

FINANZBERICHT 2018 BLS AG



Erklärung zur Berichterstattung

Mit dem vorliegenden Bericht legt der Verwaltungsrat der BLS Rechenschaft ab über das Geschehen im BLS-Konzern im Jahr 2018. Der Konzern umfasst die BLS AG sowie Beteiligungen, an denen die BLS AG direkt oder indirekt die Mehrheit besitzt. Die BLS Netz AG ist Bestandteil des Konzerns, weil die BLS AG aufgrund einer Vereinbarung mit dem Hauptaktionär Bund die Kontrolle ausübt.

Dieser Finanzbericht wird durch einen separaten Geschäftsbericht ergänzt. Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften BLS Netz AG und Busland AG können in den jeweiligen Geschäftsberichten eingesehen werden. Alle Dokumente stehen auf geschaeftsbericht.bls.ch zum Download zur Verfügung.

Der Geschäfts- und der Finanzbericht der BLS AG sind auf Deutsch und Französisch verfügbar. Massgebend ist die Version in deutscher Sprache.

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht	3
Konsolidierte Jahresrechnung BLS Konzern	19
Jahresrechnung 2018 BLS AG	44

Impressum

Realisation: Management Services BLS AG
Redaktion: Unternehmenskommunikation BLS AG
Konzeption/Gestaltung: Magma Branding, Bern

KONZERNLAGEBERICHT


1 Wirtschaftliches Umfeld

Der öffentliche Verkehr erfreut sich in der Schweiz grosser Popularität und wird kontinuierlich ausgebaut. Die Fahrgastzahlen steigen seit Jahren stetig an. Der Bundesrat hat am 31. Oktober 2018 entschieden, für den Bahn-Ausbauschnitt 2035 insgesamt 11,9 Milliarden Franken zur Verfügung zu stellen. Der darin vorgesehene Ausbau der Infrastruktur trägt dem prognostizierten Bevölkerungswachstum Rechnung und ermöglicht eine Erweiterung des Angebots. Als eines der grössten Verkehrsunternehmen der Schweiz ist die BLS Teil des wachsenden Schweizer ÖV-Systems.

Mehr Wettbewerb im Fernverkehr

Die BLS hat im September 2017 beim Bundesamt für Verkehr (BAV) ein Gesuch um den Betrieb von fünf Fernverkehrslinien eingereicht. Im Juni 2018 hat das BAV verfügt, dass die BLS ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 die Fernverkehrslinien Bern–Biel und Bern–Burgdorf–Olten bedient. Gegen diese Verfügung ist aktuell eine Beschwerde der SBB beim Bundesverwaltungsgericht hängig. Zurzeit ist deshalb noch offen, auf welchen Zeitpunkt die BLS die beiden Fernverkehrslinien betreiben wird. Die Planungen und Vorbereitungen seitens der BLS sind aber weiterhin auf eine Betriebsaufnahme ab Dezember 2019 ausgerichtet.

Zunehmender Kostendruck in regulatorischen Bereichen

Wie alle Anbieter im öffentlichen Verkehr spürt die BLS einen zunehmenden Kosten- und Effizienzdruck seitens Bund und Kantonen. Gleichzeitig investiert die BLS derzeit hohe Summen in die Modernisierung ihrer Zugflotte und ihrer Werkstätten. Deshalb wird sich die BLS unternehmensweit effizienter aufstellen und Prozesse auf allen Ebenen verschlanken. Im Jahr 2018 wurde ein Programm zur Effizienzsteigerung gestartet, das die Gesamtkosten der BLS bis ins Jahr 2023 schrittweise um jährlich CHF 50 Mio. bis 60 Mio. senken wird. Aufgrund des Programmstarts wurde dem laufenden Ergebnis im Berichtsjahr eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von CHF 12,6 Mio. belastet. 

2 Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr resultiert ein Nettoumsatz von CHF 1118 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem organischen Wachstum von CHF 74,7 Mio. (+7,2%). Dieses Wachstum übertrifft die Erwartungen der BLS. Die Verkehrserträge konnten über alle Segmente hinweg gesteigert werden.

Konzernumsatz per 31.12.2018
1118,2 Mio.

Konzernumsatz per 31.12.2017
1043,5 Mio.

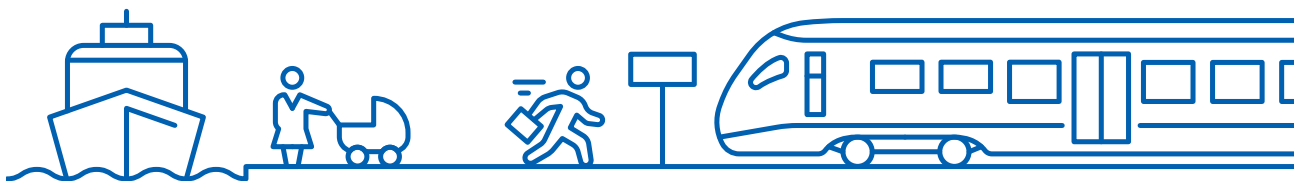
Wachstum in Prozenten zum Vorjahr
+7,2 %

Wachstum in CHF zum Vorjahr
+74,7 Mio.

Konzernumsatz nach Segmenten in Mio. CHF



¹ Gründung/Lancierung des Segments per 1. Juli 2017 – noch kein vollständiges Vergleichsjahr.



Umsatzentwicklung Personenmobilität

Im Segment Personenmobilität hat die BLS ihren Umsatz um CHF 26,7 Mio. auf CHF 554,2 Mio. gesteigert. Die Hauptumsatzkomponenten bildeten die Verkehrserträge (CHF 272,2 Mio.) und Abgeltungen (CHF 189,6 Mio.). Daneben hat die Personenmobilität Eigenleistungen über CHF 53,2 Mio. und sonstige Erträge über CHF 40,4 Mio. erzielt.¹

Verkehrserträge

Die Verkehrserträge betrugen im Berichtsjahr CHF 272,2 Mio. und fielen damit um CHF 28,5 Mio. höher aus als im Vorjahr (+11,7%). Neben einem allgemeinen Marktwachstum über alle Sortimente konnte schweizweit der Umlauf von General- und Halbtaxabonnements im öffentlichen Verkehr nachhaltig gesteigert werden. Beim regionalen Personenverkehr Bahn hatten zusätzlich die Angebotserweiterung des RE Brig–Domodossola, aperiodische rückwirkende Ausgleichszahlungen sowie die reguläre Aktualisierung der Kalkulationsparameter für den Erlöstransfer einen positiven Effekt auf den Verkehrsertrag. Der regionale Busverkehr konnte seine Verkehrserträge um CHF 0,1 Mio. steigern. Bei der Schifffahrt erhöhte die BLS ihren Umsatz um CHF 1,2 Mio. Dazu trugen insbesondere das gute Wetter, die starke Nachfrage ausländischer Gäste sowie die Steigerung des Extrafahrten-Geschäfts bei. Der Umsatzanstieg über CHF 2,8 Mio. beim Autoverlad ist darauf zurückzuführen, dass die BLS im Dezember 2017 den Autoverlad am Simplon übernommen hat.

Umsatzentwicklung Personenmobilität in Mio. CHF

Verkehrserträge

Wachstum zum Vorjahr

+11,7%

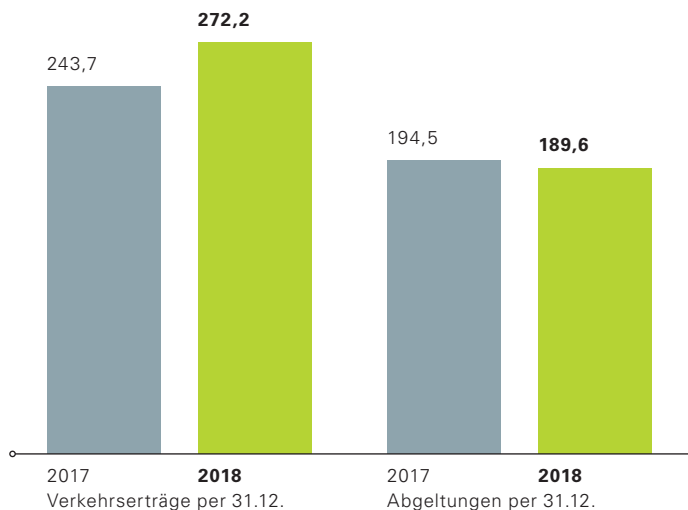
+28,5

Abgeltungen

Wachstum zum Vorjahr

-2,5%

-4,9



Abgeltungen

Im Jahr 2018 hat die BLS im Segment Personenmobilität CHF 189,6 Mio. an Abgeltungen erhalten. Das sind CHF 4,9 Mio. weniger als im Vorjahr (-2,5%). Der regionale Bahn- und der regionale Busverkehr werden durch die Bestellerkantone und den Bund abgegolten. Der Autoverlad am Simplon wird durch den Kanton Wallis abgegolten.

¹ Die sonstigen Erträge beinhalten u. a. Materialverkäufe, Bau-/Unterhaltsleistungen, Nettoerträge aus Provisionserträgen sowie Erlösminderungen.

Umsatzentwicklung Infrastruktur

In der abgelaufenen Periode hat die BLS den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), die auf BLS-Infrastruktur verkehren, CHF 84,6 Mio. an Infrastrukturbenützung verrechnet (+1,9%). Daneben finanziert sich das Segment Infrastruktur hauptsächlich durch Abgeltungen aus dem Bahninfrastrukturfonds. Gesamthaft stieg die Abgeltung von CHF 229,8 Mio. auf CHF 242,3 Mio. Dabei sank die Abgeltung zur Deckung der Betriebskosten dank einer tieferen Kostenbasis sowie eines im letzten Jahr erzielten Sondergewinns aus Arealverkäufen von CHF 75,8 Mio. auf CHF 66,3 Mio. Die Abschreibungsabgeltung stieg jedoch infolge höherer Abschreibungen, Anlagenabgänge und nicht aktivierbarer Investitionen um CHF 22,0 Mio. auf CHF 176,0 Mio. Weiter erzielte die Infrastruktur Eigenleistungen in Höhe von CHF 40,7 Mio. (-3,5%) sowie sonstige Erträge über CHF 22,8 Mio. (+3,0%).

Umsatzentwicklung Infrastruktur

in Mio. CHF

Infrastrukturbenützung
Wachstum zum Vorjahr

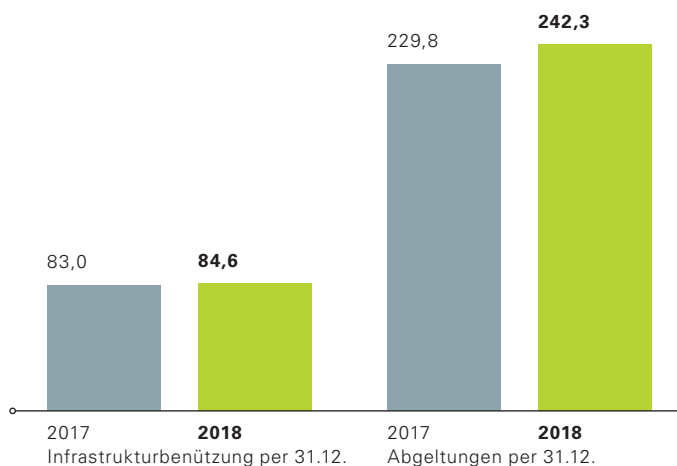
+1,9%

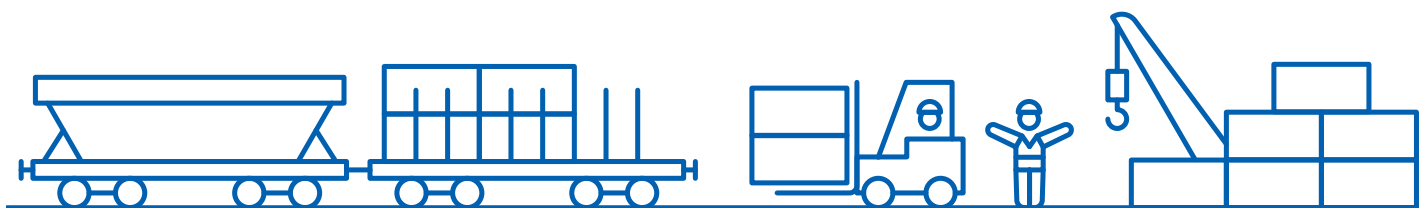
+1,6

Abgeltungen
Wachstum zum Vorjahr

+5,5%

+12,5





Umsatzentwicklung Güterverkehr

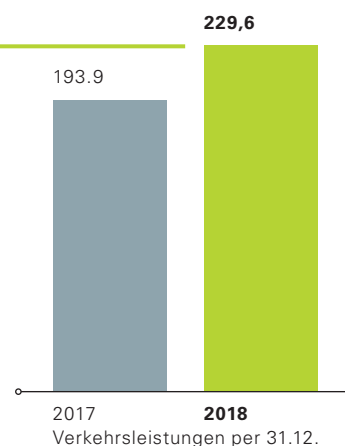
Der Güterverkehr hat seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr um CHF 35,6 Mio. auf CHF 229,6 Mio. gesteigert (+18,4 %). Der höhere Ertrag aus Verkehrsleistungen resultiert vor allem daher, dass die BLS Cargo AG mehr Produkte als Hauptfrachtführer transportieren konnte. Zusätzlich profitierte der Güterverkehr vom höheren Wechselkurs des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro. Das Verkehrsvolumen betrug 17'051 Züge und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau von 17'529 Zügen. Trotz des tieferen Verkehrsvolumens nahm die Verkehrsleistung gemessen in Nettotonnenkilometern gegenüber dem Vorjahr um 9,9% zu, da durchschnittlich mehr Gütertonnen pro Zug transportiert wurden.

Umsatzentwicklung Güterverkehr in Mio. CHF

Wachstum zum Vorjahr

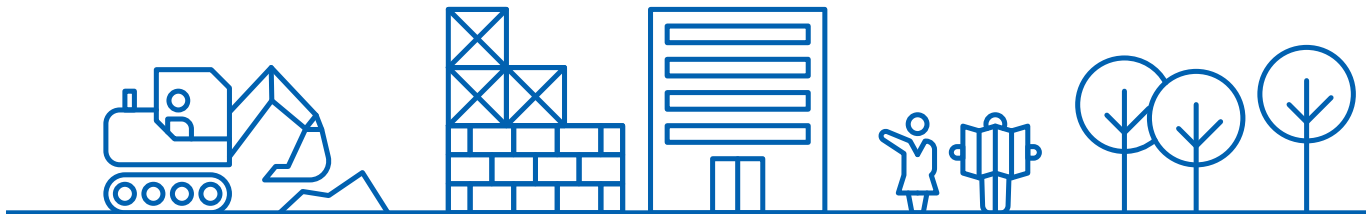
+18,4 %

+35,6



Umsatzentwicklung Immobilien

Mit einem Umsatz von CHF 2,6 Mio. ist der Immobilienbereich das kleinste Segment der BLS. Da das Segment mit der Gründung der BLS Immobilien AG am 1. Juli 2017 lanciert wurde, ist ein Vorjahresvergleich nicht aussagekräftig. Der Umsatz resultierte aus den in die Gründung eingebrachten Bestandesliegenschaften und Areale, die bewirtschaftet und vermietet werden. Die Weiterentwicklung verschiedener Areale wird derzeit geplant.



Übrige Erträge/Konzernaktivitäten

Die übrigen Erträge/Konzernaktivitäten fallen mit CHF 73,1 Mio. um CHF 6,0 Mio. tiefer aus als im Vorjahr, was hauptsächlich auf tiefere Werkstatt- und Vermietungserträge von Dritten zurückzuführen ist.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand (exkl. Personalaufwand) hat sich im Jahr 2018 um CHF 44,2 Mio. auf CHF 460,7 Mio. erhöht (+10,6%). Er ist damit überproportional zum Umsatz gewachsen – das Verhältnis zwischen Betriebsaufwand und Umsatz beträgt 41,2% (gegenüber 39,9% im Vorjahr).

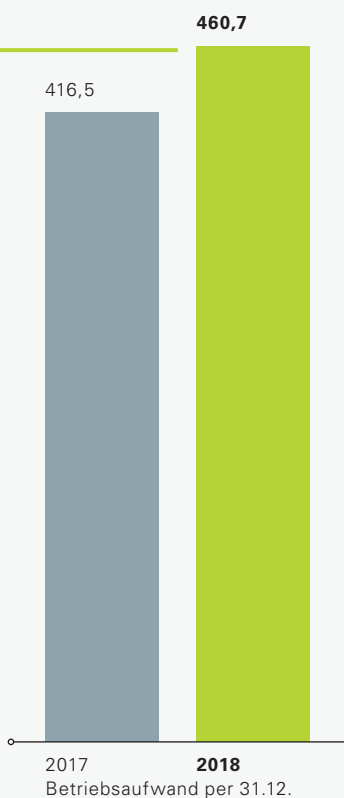
Verantwortlich für den Anstieg des Betriebsaufwands sind hauptsächlich die Betriebsleistungen von Dritten, die um CHF 45,6 Mio. zugenommen haben (+20,9%). Grösstenteils kann dies auf den höheren Produktionsaufwand im Güterverkehr (Einkauf Transportleistung/Trassenkosten im Ausland) zurückgeführt werden. Der Materialaufwand stieg um CHF 7,9 Mio. (+12,7%), wobei der hauptsächliche Kostentreiber der Verschleiss von Ersatzteilen war. Der sonstige Betriebsaufwand konnte unter anderem aufgrund tieferer Versicherungsprämien, tieferen Bahnstroms, tieferer Unterhaltskosten sowie tieferer Gebühren und Abgaben um gesamthaft CHF 9,2 Mio. reduziert werden (-6,8%).

Betriebsaufwand in Mio. CHF

Wachstum zum Vorjahr

+10,6%

+44,2



Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug in der Berichtsperiode CHF 367,9 Mio. gegenüber CHF 355,0 Mio. im Vorjahr.

Die Zunahme von 3,6% liegt hauptsächlich an der im Berichtsjahr getätigten Restrukturierungsrückstellung.

Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich in der Berichtsperiode um CHF 17,7 Mio. auf CHF 289,7 Mio.

Die EBITDA-Marge verschlechterte sich marginal von 26,1 auf 25,9%.

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich in der Berichtsperiode um CHF 11,1 Mio. auf CHF 256,7 Mio.

Dabei erhöhten sich die Abschreibungen auf dem Sachanlagevermögen um CHF 11,5 Mio. und die Amortisationen auf den immateriellen Anlagen reduzierten sich um CHF 0,4 Mio. In den Abschreibungen enthalten ist eine Wertberichtigung bei der Schifffahrt über CHF 7,0 Mio. Grund dafür ist das strukturell bedingt tiefe Ergebnispotential.

Finanzergebnis, Steuern

Der Nettofinanzaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 1,6 Mio. auf CHF 8,9 Mio.

Dies liegt einerseits am deutlich tieferen Ergebnis aus Equity-Beteiligungen (CHF 0,1 Mio. im Vergleich zu CHF 0,7 Mio. im Vorjahr) und andererseits am negativen Währungsergebnis (CHF -0,7 Mio.). Das zusätzliche verzinsliche Fremdkapital hatte im Berichtsjahr keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis, da dieses Fremdkapital erst per 12. Dezember 2018 aufgenommen wurde. Die Ertragssteuern erhöhten sich in der Berichtsperiode um CHF 0,8 Mio. auf CHF 1,9 Mio.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug in der Berichtsperiode CHF 33,0 Mio.

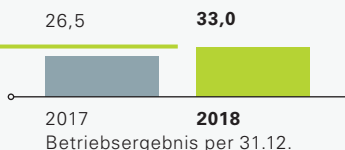
Damit konnte das Vorjahres-EBIT um CHF 6,5 Mio. übertroffen und die EBIT-Marge von 2,5 auf 3,0 % gesteigert werden.

Betriebsergebnis EBIT in Mio. CHF

Wachstum zum Vorjahr

+ 24,7 %

+ 6,5



Ausserordentlicher Aufwand

Die Revision BAV führte 2018 bei der BLS eine subventionsrechtliche Prüfung der Strukturkosten durch. Dabei wurde festgestellt, dass gewisse Effekte in der Anwendung des Zinskostenmodells in den Jahren 2014–2017 zu einer Differenz zwischen kalkulatorischen und effektiven Zinsen über CHF 29,35 Mio. führte. Die BLS AG hat mit dem BAV eine Vereinbarung zur Rückführung bzw. Kompensation von vorfinanzierten und vereinnahmten Zinskostendifferenzen unterzeichnet. Die BLS ist dadurch vertraglich verpflichtet, diese Mittel im Umfang von CHF 29,35 Mio. in den Folgejahren dem regionalen Personenverkehr als Ausgleich zuzuführen. Dies führte in der Jahresrechnung 2018 der BLS AG zu einer Rückstellung für Zinskostendifferenzen in der Höhe des genannten Betrages.

Reingewinn und Minderheiten


Das Unternehmensergebnis inklusive Minderheitsanteile betrug im Berichtsjahr CHF –7,2 Mio. Das entspricht einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um CHF 25,1 Mio. (–140,2%).

Der Anteil der Minderheiten nahm aufgrund der guten Resultate der BLS Netz AG sowie der BLS Cargo AG überproportional stark um CHF 2,4 Mio. auf CHF 5,4 Mio. zu. Nach Abzug der Minderheitsanteile resultiert somit ein Reinverlust von CHF 12,6 Mio. Aufgesplittet nach den einzelnen Segmenten wurden folgende Gewinne erwirtschaftet:

Konzerngewinn nach Segmenten

in MCHF

	Personen- mobilität	Infrastruktur	Güterverkehr	Immobilien	Corporate / Übriges	Eliminationen	Total BLS
per 31.12.2018							
Unternehmensergebnis	–22,2	3,8	4,5	0,5	7,5	–1,2	–7,2
Anteil Minderheiten	–0,1	–2,5	–2,1	0	–0,7	0	–5,4
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	–22,3	1,3	2,3	0,5	6,8	–1,2	–12,6
per 31.12.2017							
Unternehmensergebnis	13,2	3,7	6,2	0,3	10,0	–15,5	17,9
Anteil Minderheiten	–0,2	–2,4	+0,3	0	–0,7	0	–2,9
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	13,0	1,3	6,5	0,3	9,3	–15,5	15,0

Im Segment Personenmobilität sind unterschiedliche Geschäftsmodelle vertreten, welche zum Teil abgeltungsberechtigt sind und dadurch einer regulatorischen Berichterstattung unterstehen. Zur zusätzlichen Transparenz sind untenstehend die regulatorisch zu meldenden Ergebnisse ausgewiesen. 

Ergebnisse Sub-Bereiche Personenmobilität¹

in MCHF

	2018	2017
Regionalverkehr Bahn national	12,5	–1,0
Regionalverkehr Bahn international	–0,6	–0,3
Regional- und Ortsverkehr Strasse	0,5	0,6
Autoverlad	0,3	0,8
Schifffahrt	–6,6	–3,1

¹Die Ergebnisse basieren auf regulatorischer Datengrundlage.

3 Vermögenssituation und Finanzierung


Als Konsequenz der operativen Geschäftstätigkeit und den dadurch verbundenen Investitionen nahm die Bilanzsumme im Vorjahresvergleich um CHF 210,4 Mio. zu (+4,1 %).

Wesentliche, aktivseitige Veränderungen gab es vor allem bei den Flüssigen Mitteln sowie den Sach- und Finanzanlagen zu verzeichnen. Die Zunahme von CHF 42,0 Mio. bei den Flüssigen Mitteln sowie die Zunahme von CHF 69,0 Mio. bei den Finanzanlagen ist durch die emittierten Debut-Anleihen über CHF 200 Mio. zu erklären. Da ein Teil dieser Gelder erst im Verlauf des Jahres 2019 verwendet wird, wurden sie zur Verkleinerung der Negativzinsen in kurzfristige Festgelder (weniger als drei Monate, Fonds Flüssige Mittel) sowie in 12- bis 15-monatige Festgelder (übriges Finanzanlagevermögen) angelegt. Die Zunahme bei den Sachanlagen über CHF 53,6 Mio. ergibt sich durch die anhaltend hohe Investitionstätigkeit.

Das branchentypisch negative operative Nettoumlaufvermögen¹ hat sich in der Berichtsperiode von CHF -46,7 Mio. auf CHF -3,3 Mio. verkleinert. Verantwortlich dafür sind hauptsächlich stichtagsbezogen höhere Forderungsbestände (CHF +16,3 Mio.) und andererseits nicht fakturierte Dienstleistungen (noch nicht vergütete Abgeltungen über CHF 18,5 Mio.).

Auf der Finanzierungsseite ergaben sich aufgrund der anhaltend hohen Investitionstätigkeit signifikante Zunahmen im langfristigen verzinslichen Fremdkapital. Insbesondere wurden am 12. Dezember 2018 zur Finanzierung von Investitionen im abgeltungsberechtigten Bereich der BLS AG zwei Debut-Anleihen über insgesamt CHF 200 Mio. aufgenommen. Weiter bediente sich der Konzern über alle Gesellschaften gesehen mit CHF 14,5 Mio. am Kreditmarkt.

Das Eigenkapital sank im Berichtsjahr um CHF 7,2 Mio., wobei sich der Minderheitsanteil um CHF 5,4 Mio. erhöhte. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 18,6% gegenüber 19,5% per Ende des Vorjahres. Die Hauptgründe dafür liegen im Jahresergebnis sowie in der Vergrößerung der Bilanzsumme respektive im geschilderten Zuwachs an Fremdkapital.

Die Nettoverschuldung² erhöhte sich von CHF 3'908 Mio. auf CHF 4'067 Mio. Im Verhältnis zum EBITDA hingegen sank die Nettoverschuldung vom 14,4-Fachen auf das 14,0-Fache. 

¹ Bestehend aus Veränderungen von Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Warenvorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen, sonstigen Forderungen/Verbindlichkeiten, aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen.

² Die Nettoverschuldung ist definiert als Differenz zwischen Fremdkapital, liquiden Mitteln und Debitoren.

4 Geldfluss

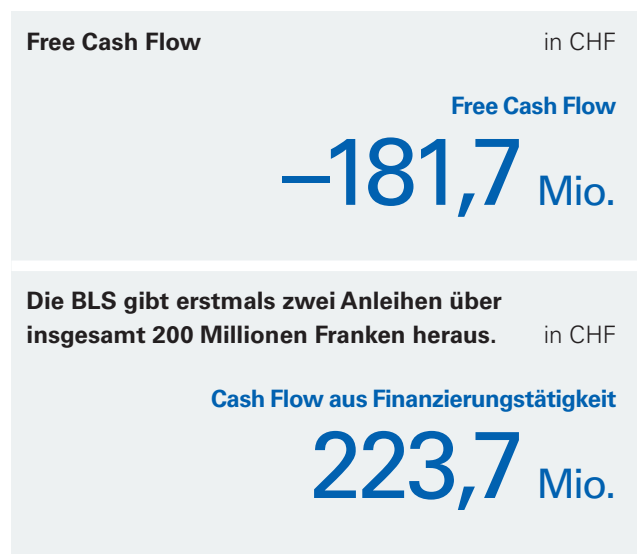
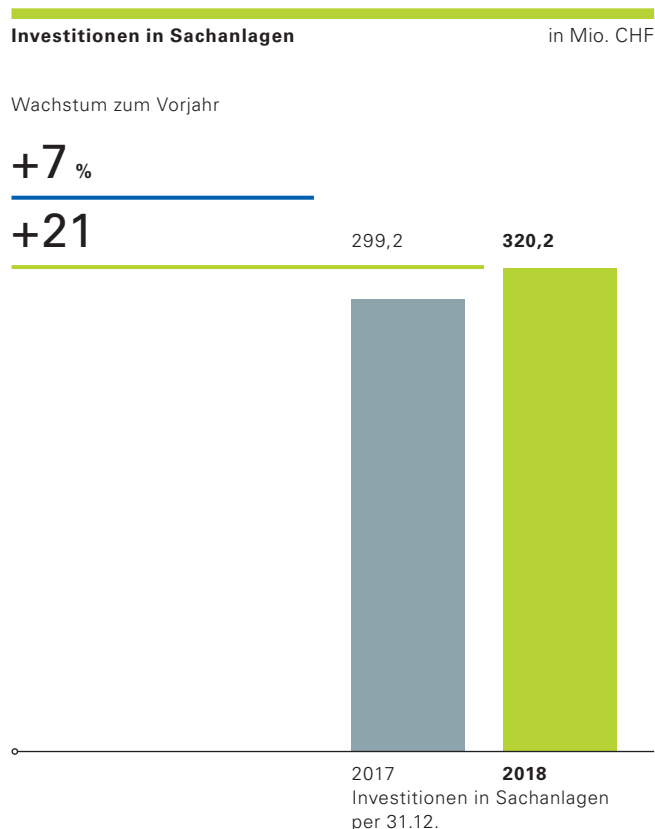
Der Geldzufluss aus der Betriebstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 207,4 Mio., was einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr um CHF 43,8 Mio. entspricht.

Im Wesentlichen ist diese Reduktion dem Jahresergebnis von CHF -7.2 Mio., den fondsunwirksamen Darlehensverrechnungen über CHF 34,6 Mio. sowie der Veränderung des Nettoumlaufvermögens von CHF 43,4 Mio. zuzuschreiben. Die höheren Abschreibungen konnten dem nur bedingt entgegenwirken.

Der Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich im Jahr 2018 auf CHF 389,0 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 89,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr, wobei CHF 21,0 Mio. mehr in Sachanlagen und CHF 69,9 Mio. mehr in Finanzanlagen investiert wurden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr CHF 320,2 Mio. in Sachanlagen investiert, wovon die grössten Neuinvestitionen von der BLS AG (CHF 100,4 Mio.) und von der BLS Netz AG (CHF 208,0 Mio.) stammten. Bei der BLS AG fallen vor allem die Beschaffung von 52 neuen Regionalzügen, die Nachbestellung von 8 MUTZ-Zügen und die Modernisierung der Werkstätten ins Gewicht. Bei der BLS Netz AG ergeben sich die hohen Investitionen aus der allgemeinen Infrastrukturerhaltung, unter anderem durch die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) oder den Bau des neuen Rosshäuserntunnels. Im Berichtsjahr wurde somit ein negativer Free Cash Flow von CHF 181,7 Mio. generiert.

Der Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 223,7 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung um CHF 206,9 Mio. entspricht. Die Erhöhung ist grösstenteils der Anleihsenmission über CHF 200 Mio. sowie einer unverzinslichen langfristigen Darlehensaufnahme über CHF 13,9 Mio. zuzuschreiben.

Daraus resultierte eine positive Nettoveränderung der Flüssigen Mittel von CHF 42,0 Mio. Die Flüssigen Mittel am Ende des Geschäftsjahres 2018 betragen damit CHF 225,9 Mio. —○



5 Risikobeurteilung

Die BLS bewegt sich in einem stark regulierten und von staatlichen Akteuren geprägten Umfeld, weshalb sie in der Vergangenheit nicht grossen Risiken ausgesetzt war. Derzeit sind die innere und äussere Situation jedoch starken Veränderungen unterworfen. Die BLS hat deshalb ihre Risikomanagement-Aktivitäten intensiviert, was sich insbesondere in kürzeren Aktualisierungsintervallen und in der graduellen Einführung einer quantitativen Risikobewertung äussert. Diese wird mittels Simulationsmodellen zu einer risikoadjustierten Budgetprognose aggregiert.

Ziele und Organisation

Die BLS betreibt ein auf die Bedürfnisse des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ausgerichtetes, konzernweites Risikomanagement. Um eine effektive Unternehmensführung zu gewährleisten, ist das Risikomanagement ein integrierter Teil der Unternehmensplanung, ergänzt die finanziellen Prognosen und fliesst direkt in die Entscheidungsfindung ein. Auf der operativen Ebene hilft es den Führungskräften beim Priorisieren von Handlungsfeldern und Massnahmen.

Im Risk-Management-Prozess werden auf den verschiedenen Stufen Risiken identifiziert, beurteilt und der Status der zugehörigen Massnahmen bewertet. Eine konzernweit einheitliche Risiko-Bewertungsmatrix mit an der Risikotragfähigkeit der entsprechenden Bereiche und Tochterfirmen orientierten Schadensskalen bilden die Grundlage für eine standardisierte Bewertung, Kategorisierung und Berichterstattung der Risiken.

Prozess

Die Risikoeinschätzung der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrates erfolgt jährlich via Risikobericht. Dieser umfasst unter anderem die aktuellen Top-Risiken der BLS. Dabei werden die Risiken bereichs- und projektweise erfasst. Diese werden vom Riskboard konzernweit harmonisiert und aggregiert. Die ausgewiesenen finanziellen Risiken werden im Rahmen der Budgeterarbeitung mit quantitativen Parametern versehen und aggregiert, ehe die Geschäftsleitung die Risikoanalyse und -bewertung verabschiedet und dem Verwaltungsrat via Risikobericht zur Genehmigung vorlegt.

Risikosituation inkl. wesentlichste Risiken

Die derzeitigen Veränderungen im regulatorischen Bereich beeinflussen die Arbeit der BLS in vielfacher Weise. Wichtige erfolgsrelevante Themen sind:

Regulatorisches Umfeld

- In abgeltungsberechtigten Bereichen wird derzeit der Status quo hinterfragt.
- Seitens Bund besteht die Tendenz zu einer Marktöffnung, aber der Rahmen ist noch unklar. Das birgt regulatorische Risiken sowohl für die Kosten- wie auch für die Ertragsseite, zum Beispiel im Zusammenhang mit der Fernverkehrskonzession.
- Der mögliche Wegfall von Bundesbürgschaften als Finanzierungsinstrument stellt ein grosses Risiko im Zusammenhang mit den anstehenden Grossinvestitionen und deren Fremdfinanzierungsbedarf dar. Ein Wegfall könnte deutlich höhere Finanzierungskosten zur Folge haben.
- Die Offertverhandlungen im regionalen Personenverkehr werden aufgrund des zunehmenden Kostendrucks seitens der Besteller immer schwieriger.

Geschäftserweiterung resp. -verkleinerung


- Die mögliche Zusammenführung der Infrastrukturbetreiber in eine Netz Schweiz AG würde dazu führen, dass der momentane Managementvertrag mit der BLS Netz AG aufgehoben und die Tochtergesellschaft aus dem BLS-Konzern entflechtet würde.
- Der Einstieg in den Fernverkehr ist mit hohen Investitionshürden verbunden (z. B. Kauf von neuem Rollmaterial).
- Für den Aufbau des Immobiliensegments wird neben Eigenmitteln ein grosser finanzieller Leverage benötigt. Dabei ist der momentane Immobilienmarkt sehr genau zu verfolgen.

Sicherheit und Cyber-Risiken

Cyber-Risiken stellen eine grosse Herausforderung dar. Grund dafür sind die Dynamik der technischen Veränderung, die zahlreichen Angriffsmöglichkeiten sowie die zunehmende unternehmensübergreifende Vernetzung von Systemen. Zur Reduktion dieser Risiken baut die BLS ihre Prozesse und Systeme für die frühzeitige Erkennung und Abwehr von Cyber-Bedrohungen kontinuierlich aus.

Finanzielle Risiken

Die BLS ist durch ihre Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Liquiditäts-, Fremdwährungs-, Zins- und Gegenparteirisiken:

- Liquiditätsrisiko: Die Liquidität ist jederzeit sichergestellt. Dies geschieht über eine laufende Planung, die Überwachung des Mittelbedarfs, die Vorhaltung einer Mindestliquidität sowie über kommitierte Bankkreditlinien.
- Das Fremdwährungsrisiko wird durch natürliche Absicherungen und durch Devisentermingeschäfte gemindert. Die Absicherungsstrategie wird in regelmässigen Abständen geprüft und bei Bedarf angepasst.
- Zinsänderungsrisiko: Durch die Staffelung der Laufzeiten und einen ausgewogenen Finanzierungsmix reduziert sich das Risiko von Zinsänderungen. Bei Bedarf können auch derivative Finanzinstrumente zur weiteren Mitigation eingesetzt werden.
- Gegenparteirisiko: Finanzielle Gegenparteien werden fortlaufend überprüft und überwacht und müssen individuell festgelegte Grenzwerte einhalten. Operative Gegenparteirisiken werden regelmässig überwacht. 


6 Ausblick

Strategisch

Die Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr werden in den kommenden Jahren weiter steigen. Für die BLS bedeutet dies, dass sie auf ihrer Infrastruktur weiterhin kapazitätssteigernde Bauarbeiten tätigen wird, beispielsweise bei der konsequenten Umsetzung der Fernsteuerung aus der Betriebszentrale Spiez oder beim Ausbau von Einspur- zu Doppelspurabschnitten wie derzeit etwa zwischen Wabern und Kehrsatz. Zudem wird die BLS weiterhin hohe Investitionen tätigen. Die Beschaffung von 52 neuen Regionalzügen und die Modernisierung der Instandhaltungs-Werkstätten sind notwendig, um die heutigen Leistungen der BLS langfristig zu sichern und das dafür prognostizierte Verkehrswachstum zu bewältigen. Weitere Investitionen stellen eine Erweiterung der heutigen Geschäftsmodelle dar und ermöglichen der BLS, ihr Tätigkeitsfeld zu erweitern und zu wachsen. Dazu gehören der geplante Einstieg in den Fernverkehr und die Entwicklung bahnnaher Areale im Immobiliensegment.

Damit die BLS das Wachstum im öffentlichen Verkehr bei zunehmendem Kosten- und Effizienzdruck seitens Bund und Kantone stemmen kann, wird sie sich unternehmensweit effizienter und wettbewerbsfähiger aufstellen. Geschäftsabläufe werden verschlankt und automatisiert. So wird die BLS bis im Jahr 2023 ihre Gesamtkosten schrittweise um CHF 50 Mio. bis 60 Mio. jährlich senken. Für die Anschaffung von IT-Systemen zur Automatisierung von Geschäftsabläufen sowie weitere Investitionen im Rahmen dieses Effizienzprogramms wendet die BLS insgesamt CHF 85 Mio. auf. Dank des Effizienzprogramms stellt die BLS sicher, dass sie auch künftig zur Entwicklung des öffentlichen Verkehrs beitragen und das Angebot für ihre Fahrgäste verbessern kann.

Finanziell

Dank stetig steigenden Fahrgastzahlen sowie dem geplanten Einstieg in den Fernverkehr erwartet die BLS, dass die Verkehrserträge in den Segmenten Personenmobilität und Infrastruktur künftig weiter zunehmen. Auch beim Güterverkehr wird davon ausgegangen, dass die Tendenz steigender Verkehrserträge anhält. Gleichzeitig rechnet die BLS aufgrund des zunehmenden Kostendrucks seitens Bund und Kantonen mit einem Rückgang der Abgeltungen, sowohl bei der Personenmobilität wie auch bei den Betriebsabteilungen der Infrastruktur. 

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG BLS-KONZERN

7 Konsolidierte Jahresrechnung

7.1 Konzernerfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2018	2017
Verkehrserträge	2	536'663	458'468
Abgeltungen	3	431'877	424'241
Leistungen für Dritte	4	18'873	16'896
Sonstige Erträge	5	38'691	41'460
Eigenleistungen	6	97'091	95'659
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen	7	- 4'970	6'762
Total Betriebsertrag		1'118'225	1'043'487
Materialaufwand		69'637	61'784
Personalaufwand	8 25 26	367'867	355'000
Betriebsleistungen von Dritten	9	263'728	218'177
Sonstiger Betriebsaufwand	10	127'292	136'515
Total Betriebsaufwand		828'525	771'477
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		289'700	272'010
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	18	248'475	236'967
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen	20	8'205	8'573
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		33'020	26'470
Ergebnis assoziierter Unternehmungen		57	687
Finanzertrag		2'209	1'343
Finanzaufwand		-11'196	-9'398
Finanzergebnis	11	- 8'929	- 7'368
Ordentliches Betriebsergebnis		24'091	19'102
Ausserordentlicher Erfolg	12	-29'350	0
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		- 5'259	19'102
Steuern	13	- 1'946	- 1'161
Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteile)		- 7'205	17'942
Minderheitsanteile		- 5'382	- 2'953
Konzernergebnis (exkl. Minderheitsanteile)		- 12'587	14'989
Gewinn pro Aktie (in CHF pro Aktie)			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		- 0.09	0.23
Verwässertes Ergebnis je Aktie		- 0.09	0.23

7.2 Konzernbilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterung	31.12.18	31.12.17
Flüssige Mittel	14	225'918	183'957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	62'847	46'500
Sonstige kurzfristige Forderungen	16	5'331	6'039
Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	17	101'296	82'808
Aktive Rechnungsabgrenzungen		28'010	20'623
Total Umlaufvermögen		423'402	339'927
Sachanlagen	18	4'803'385	4'749'805
Finanzanlagen	19	93'906	24'888
Immaterielle Anlagen	20	31'236	26'920
Total Anlagevermögen		4'928'528	4'801'613
Total Aktiven		5'351'929	5'141'540
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	16'541	8'507
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	68'992	66'693
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	15'518	14'517
Kurzfristige Rückstellungen	26	32'465	20'489
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	116'287	121'492
Total kurzfristiges Fremdkapital		249'803	231'697
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	4'029'984	3'852'431
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		4'411	3'196
Langfristige Rückstellungen	25	71'381	50'640
Total langfristiges Fremdkapital		4'105'775	3'906'267
Total Fremdkapital		4'355'578	4'137'965
Aktienkapital		79'442	79'442
Kapitalreserven		113'784	113'784
Eigene Aktien		- 2'497	- 2'495
Gewinnreserven		282'547	295'132
Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		473'277	485'863
Minderheitsanteile		523'074	517'712
Total Eigenkapital		996'351	1'003'576
Total Passiven		5'351'929	5'141'540

7.3 Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

	2018	2017
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Konzernergebnis inkl. Minderheitsanteile	- 7'205	17'942
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	249'712	241'963
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	6'968	3'576
Veränderung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	- 19	- 5
Veränderung von Rückstellungen	32'716	- 5'978
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	5'614	2'954
Sonstige fondsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 36'987	- 3'196
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 16'348	2'374
Zunahme Warenvorräte und nicht verrechnete Dienstleistungen	- 18'488	- 13'345
Zunahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	- 6'684	- 14'202
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'305	- 1'953
Ab-/Zunahme sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	- 4'168	21'757
Anteiliger Gewinn aus Anwendung der Equity-Methode	- 57	- 687
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	207'357	251'199
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	- 320'157	- 299'200
Devestitionen von Sachanlagen	3'393	529
Investitionen in Finanzanlagen	- 70'028	- 128
Devestitionen von Finanzanlagen	827	284
Investitionen in immaterielle Anlagen	- 3'076	- 1'003
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 389'041	- 299'518
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	3'235	- 69'268
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	20'430	33'831
Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	200'000	0
Erwerb von Beteiligungsanteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften	- 4	0
Verkauf von Beteiligungsanteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften	0	52'185
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	- 2	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	223'659	16'748
Veränderung flüssige Mittel	41'976	- 31'571
Flüssige Mittel am 1.1.	183'957	215'472
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	- 15	56
Flüssige Mittel am 31.12.	225'918	183'957
Veränderung flüssige Mittel	41'976	- 31'571

Darstellung der nicht liquiditätswirksamen Finanzierungsvorgänge vgl. Erläuterung 24.

7.4 Konzerneigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktien- kapital ¹	Kapital- reserve	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne (Gewinn- reserven)	Total exkl. Minder- heitsanteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minder- heitsanteile
Eigenkapital 1.1.2017	79'442	113'784	-2'495	277'445	468'176	459'724	927'901
Konzerngewinn	0	0	0	14'989	14'989	2'953	17'942
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0
Verkauf Anteile Tochtergesellschaft BLS Cargo AG	0	0	0	-2'851	-2'851	55'036	52'185
Veränderung latente Steuern ²	0	0	0	5'526	5'526	0	5'526
Fremdwährungsdifferenzen	0	0	0	23	23	0	23
Eigenkapital 31.12.2017	79'442	113'784	-2'495	295'132	485'863	517'712	1'003'576
Konzerngewinn	0	0	0	-12'587	-12'587	5'382	-7'205
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	0	-2	0	-2	0	-2
Veränderung Minderheiten	0	0	0	0	0	-14	-14
Fremdwährungsdifferenzen	0	0	0	3	3	-6	-3
Eigenkapital 31.12.2018	79'442	113'784	-2'497	282'548	473'277	523'074	996'351

¹ Das Aktienkapital ist in 79'442'336 Namenaktien zu je nominal CHF 1 eingeteilt und ist voll liberiert.

² Im Rahmen der Gründung der BLS Immobilien AG wurden nicht betriebsnotwendige Liegenschaften der BLS AG aufgewertet. Dieser Sachverhalt führt zu einem latenten Steuervorteil, welcher erfolgsneutral über die Gewinnreserven aktiviert wird.

Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
BLS AG	67'261	66'301

Eigene Aktien

	Stück	Ø Preis in CHF
Bestand 1.1.2017	2'956'125	0.45
Käufe	10'420	0.56
Verkäufe	-8'904	0.70
Bestand 31.12.2017	2'957'641	0.45
Käufe	4'500	0.47
Verkäufe	-500	0.60
Bestand 31.12.2018	2'961'641	0.45

7.5 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2018

Grundsätze der Rechnungslegung

1 Allgemeines

Der Verwaltungsrat der BLS AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 4. April 2019 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2018. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Durch zwei im Berichtsjahr erfolgte Anleihsenemissionen wurden erstmals die Vorschriften von Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen» angewendet. Aus der Erstanwendung resultierte für Bilanz und Erfolgsrechnung keine Anpassung, im Anhang wurden die notwendigen Angaben für das Berichts- sowie Vorjahr ergänzt.

Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Konzernrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

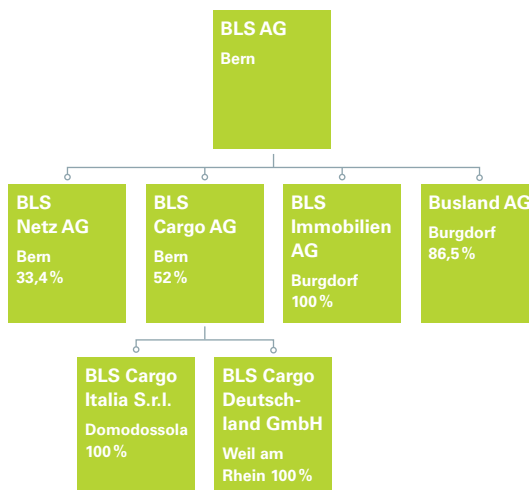
1.2 Abschlussdatum

Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate. Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierten Einheiten ist der 31. Dezember.

1.3 Konsolidierungskreis

1.3.1 Vollkonsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der BLS AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die BLS AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung (BLS Netz AG) die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Die Vollkonsolidierung beinhaltet nachfolgende Gesellschaften:



1.3.2 Equity-Beteiligungen

Gesellschaften, an denen die BLS AG zwischen 20% und 50% der Stimmen beteiligt ist oder auf die sie auf eine andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Erfolg) in die Konsolidierung einbezogen. Die Equity-Beteiligungen umfassen die Ralpin AG, die Trasse Schweiz AG, die KPZ Fahrbahn AG sowie die JETBOAT Interlaken AG.

1.3.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der konsolidierungskreis blieb im Berichtsjahr unverändert. Das Beteiligungsverzeichnis findet sich auf Seite 50 des Jahresabschlusses der BLS AG.

2 Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierender Goodwill zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird unter den immateriellen Werten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben. Ein teilweiser Kauf resp. Verkauf von Beteiligungsrechten von vollkonsolidierten Gesellschaften ohne Kontrollübernahme resp. -verlust wird als Transaktion unter Eigenkapitalgebern betrachtet. Entsprechend wird ein allfälliger Aufpreis oder Abschlag mit dem Eigenkapital verrechnet.

Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet.

2.2 Minderheitsanteile

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am Konzerneigenkapital und -erfolg entsprechen den aufgrund der geltenden Beteiligungsverhältnisse ermittelten Drittanteilen am Eigenkapital und Erfolg der entsprechenden Gesellschaften.

2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die in lokaler Währung erstellten Bilanzen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtags und die Erfolgrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden den Gewinnreserven zugewiesen bzw. belastet.

Im vorliegenden Abschluss werden folgende Umrechnungskurse angewendet:

Fremdwährungsumrechnung		
	31.12.18	31.12.17
Bilanz		
EUR/CHF	1.1270	1.1685
Erfolgsrechnung		
EUR/CHF	1.1559	1.1100

2.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die öffentliche Hand, insbesondere die Schweizerische Eidgenossenschaft und der Kanton Bern als Nahestehende, leisten Abgeltungen an die ungedeckten Kosten des bestellten Transportangebots und gewähren unverzinsliche Darlehen zur Finanzierung der Infrastruktur. Als nahestehende Personen gelten auch die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, die Personalvorsorgeeinrichtungen und die Mitglieder der Geschäf tsleitung und des Verwaltungsrates.

2.5 Wertbeeintrachtung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeintrachtung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeintrachtung wird der Erfolgsrechnung belastet.

3 Bewertungsgrundsätze

3.1 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten. Dies entspricht dem Fonds «Flüssige Mittel» in der Geldflussrechnung. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

3.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Konkrete Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

3.3 Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoverasserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gangigkeitsmethode bewertet. Nicht gängiges Lagermaterial wird über eine maximale Dauer von 10 Jahren wertberichtigt. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Die Abgrenzungen der Abgeltungen (Abweichung zwischen Geschäf ts- und Fahrplanjahr) werden in den Aktiven unter den Warenvorräten, angefangenen Arbeiten und nicht fakturierten Dienstleistungen bilanziert. Bestandesänderungen der entsprechenden Abgrenzungen werden in der Erfolgsrechnung direkt in den Abgeltungen ausgewiesen, da ansonsten die Offenlegung der effektiven Abgeltungen verzerrt wird.

3.4 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen.

3.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grö sseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals. Die Anlagen im Bau beinhalten ebenfalls Anzahlungen für Sachanlagen. Gerade bei Rollmaterialkaufen werden aufgrund der mehrjährigen Produktion klassischerweise mehrere Teilzahlungen geleistet, ehe die Fahrzeuge aktiviert und eingesetzt werden können.

Abschreibungszeiträume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude ¹	50–80
Oberbau	25–33
Tunnel, Brücken, Schutzbauten ²	50/80
Fahrzeuge, Schiffe ³	25–40
Bahntechnik inkl. Fernmeldeanlagen	10–30
EDV-Hardware	4–10
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	4–33

¹ Im Busbereich werden die Gebäude über 20 Jahre abgeschrieben.

² Die Nutzungsdauer des Lötschberg-Basistunnels wurde in Absprache mit dem BAV auf 80 Jahre festgelegt.

³ Autobusse werden innerhalb von 7 bis 11 Jahren abgeschrieben.

3.6 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten nicht vollkonsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20 Prozent, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden gemäss Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen und auf steuerlichen Verlustvorträgen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne realisiert werden können.

3.7 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, welche vorwiegend EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von 4 bis 10 Jahren abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellungskosten aktiviert.

3.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

3.9 Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit

- eine wahrscheinliche Verpflichtung besteht,
- der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und
- eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

3.10 Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Investitionsprojekten aus dem Bahninfrastrukturfonds (BIF), nach Art. 56 EBG und nach FinöV*-Regelungen. Für die von der öffentlichen Hand gewährten unverzinslichen Darlehen kann eine Rückzahlung verlangt werden, wenn im Infrastrukturbereich der BLS Netz AG nicht reinvestierbare Abschreibungsmittel vorhanden sind (vgl. Art. 49/4 EBG). Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für Investitionsfinanzierungen der BLS AG und anderen Konzerngesellschaften. Das verzinsliche Fremdkapital wird einerseits am Kreditmarkt in Form von klassischen Bankkrediten und Hypotheken oder andererseits am Kapitalmarkt in Form von Privatplatzierungen und Anleihen beschafft.

Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen. Diese Position wird zum Nominalwert bewertet.

* FinöV = Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs gemäss Bundesbeschluss vom 20. März 1998.

3.11 Steuern

Mit der Bahnreform 2 und der damit verbundenen Revision der Erlasse über den öffentlichen Verkehr (RöVE) wurden unter anderem auch Anpassungen der steuerlichen Normen vorgenommen. Aus steuerlicher Sicht steht die Regelung von Steuerbefreiungen von konzessionierten Verkehrsunternehmen im Zentrum. Im Rahmen der Revision wurden bestehende Steuerbefreiungsnormen aufgehoben und durch neue Regelungen ersetzt. Die neuen Gesetzesartikel traten per 1. Januar 2010 in Kraft.

Latente Steuern auf den Unterschieden zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Werten werden nach der Liability-Methode gebildet und laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Auch in den latenten Steuern bestehen Unsicherheiten bezüglich der steuerlichen Erfassung aufgrund von RöVE. Die zurzeit angewendeten Steuersätze zur Abgrenzung der latenten Steuern belaufen sich zwischen 17 und 21 Prozent. Die Bilanzierung erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen.

3.12 Umsatzerfassung

Erlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

3.13 Erlösquellen

Die wichtigsten Erlösquellen der BLS sind die Personen- und Güterverkehrserträge, Erträge aus Infrastrukturbenützung, Ticketverkäufe aus dem Autoverlad sowie die Leistungen der öffentlichen Hand.

Die Personenverkehrserträge umfassen den BLS-Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten sowie Abonnements wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnements. Die Berechnung des BLS-Anteils basiert auf Zählungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Dabei wird die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken zu Erlösen je Transportunternehmen hochgerechnet.


Die Güterverkehrserträge sowie die Einnahmen des Autoverlads werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst. Die Erträge der Infrastrukturbenützung sind Trassenerträge, die Transportunternehmen entrichten müssen, um auf dem Infrastrukturnetz der BLS zu fahren.

Die Leistungen der öffentlichen Hand umfassen Leistungen des Bundes und der Kantone für die Bahninfrastruktur (basierend auf dem Eisenbahngesetz [EBG]) und den regionalen Personenverkehr sowie teilweise den Autoverlad (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz [PBG]) im Umfang der ungedeckten Kosten.

3.14 Eventualverpflichtungen und -forderungen

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

3.15 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden fallweise zum Absichern von Basisgeschäften abgeschlossen. Eine erfolgswirksame Verbuchung erfolgt zum Zeitpunkt der Realisierung. Die Behandlung von Absicherungsgeschäften erfolgt analog dem abgesicherten Grundgeschäft. 

7.6 Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Segmentberichterstattung

in TCHF

	Personen- mobilität	Infra- struktur	Güter- verkehr	Immobilien	Corporate/ Übriges	Elimi- nationen	Total BLS
per 31.12.2018							
Betriebsertrag	554'200	390'312	229'573	2'579	73'142	-131'581	1'118'225
Unternehmensergebnis	-22'247	3'800	4'463	496	7'485	-1'202	-7'205
Anteil Minderheiten	-57	-2'473	-2'142	0	-709	0	-5'382
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	-22'304	1'327	2'321	496	6'775	-1'202	-12'587
per 31.12.2017							
Betriebsertrag	527'533	376'643	193'932	1'311	79'099	-135'032	1'043'487
Unternehmensergebnis	13'167	3'693	6'208	282	10'049	-15'457	17'942
Anteil Minderheiten	-145	-2'421	329	0	-715	0	-2'953
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	13'021	1'272	6'536	282	9'334	-15'457	14'989

¹ Die BLS Immobilien AG wurde per 1.7.2017 gegründet.

Als Segmente dienen die strategischen Geschäftsfelder, welche der Verwaltungsrat der BLS AG als oberste Stufe der Unternehmensleitung im Rahmen der neuen Strategie definiert hat. Das Segment «Corporate/Übriges» beinhaltet Betriebsertrag und Ergebnis des Drittkundengeschäfts der Bahnproduktion sowie zentraler Konzernaktivitäten.

2 Verkehrserträge

in TCHF

	2018	2017
Regionalverkehr Bahn	221'044	196'639
Regionalverkehr Bus	4'548	4'436
Personenverkehr Schiff	16'093	14'884
Total Personenverkehr	241'685	215'959
Infrastrukturbenützung	37'884	37'985
Autoverlad	30'517	27'759
Güterverkehr	226'578	176'765
Total	536'663	458'468

3 Abgeltungen

in TCHF

	2018	2017
Regionaler Personenverkehr	189'588	194'467
Infrastruktur	242'289	229'774
Total	431'877	424'241

4 Leistungen für Dritte

in TCHF

	2018	2017
Fahrzeug- und Personalleistungen	1'912	1'564
Gemeinschaftsbahnhöfe	550	550
Dienstleistungen	5'157	3'479
Bau- und Unterhaltsleistungen	7'881	7'519
Materialverkäufe	2'833	2'550
Sonstige Leistungen	542	1'234
Total	18'873	16'896

5 Sonstige Erträge

in TCHF

	2018	2017
Verkaufsentschädigungen	11'150	11'265
Distributionsabgaben	5'204	5'744
Erträge als Touroperator	941	892
Sonstiger Nebenertrag	6'100	6'685
Miet- und Pächterträge	13'805	16'787
Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagevermögen	1'491	86
Total	38'691	41'460

6 Eigenleistungen

in TCHF

	2018	2017
Eigenleistungen für Material und Ersatzteile	40'346	36'496
Eigenleistungen für Investitionen	56'745	59'164
Total	97'091	95'659

7 Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen

in TCHF

	2018	2017
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	790	- 724
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	- 5'760	7'486
Total	- 4'970	6'762

8 Personalaufwand

in TCHF

	2018	2017
Löhne	272'744	274'871
Sozial- und Leistungszulagen	18'087	17'583
Sozialversicherungen	55'765	54'659
Sonstiger Personalaufwand	16'148	15'350
Versicherungsleistungen	- 7'486	- 7'463
Bildung Rückstellung Restrukturierung	12'610	0
Total	367'867	355'000

9 Betriebsleistungen von Dritten

in TCHF

	2018	2017
Infrastrukturbenützung	80'050	76'667
Sonstiger Dienstleistungsbezug	183'678	141'510
Total	263'728	218'177

10 Sonstiger Betriebsaufwand

in TCHF

	2018	2017
Mieten	15'504	15'430
Bahnstrom	15'793	18'819
Allgemeiner Strom und sonstige Energie	5'778	6'362
Versicherungen	5'544	8'557
Nicht gedeckte Schäden (Selbstbehalte)	1'921	302
Gebühren und Abgaben	28'832	36'187
Unterhalt und Reparaturen Gebäude	2'980	5'824
Unterhalt und Reparaturen Fahrzeuge	3'001	1'512
Unterhalt und Reparaturen Maschinen, Mobilien und Berufskleider	4'028	4'731
Werbung	5'536	6'720
Aus- und Weiterbildung	2'519	2'954
Verwaltungskosten (Drucksachen, Kommunikation, Honorare, VR-Entschädigungen, Spesen, Spenden und IT-Projektaufwand)	28'750	26'075
Verluste aus Veräusserung/Ausbuchung von Sachanlagevermögen	7'105	3'041
Total	127'292	136'515

11 Finanzergebnis

in TCHF

	2018	2017
Ergebnis assoziierter Gesellschaften	57	687
Kursgewinne auf Fremdwährungen	1'632	746
Zinsen, Dividenden, Kursgewinne und Auflösung Wertberichtigungen	577	597
Total Finanzertrag	2'209	1'343
Zinsen, Kursverluste auf Wertschriften, Wertberichtigungen	-11'196	-9'398
Total Finanzaufwand	-11'196	-9'398
Total Finanzergebnis	-8'929	-7'368

12 Ausserordentlicher Erfolg

in TCHF

	2018	2017
Ausserordentlicher Aufwand ¹	-29'350	0
Total	-29'350	0

¹ Die Revision BAV führte 2018 bei der BLS eine subventionsrechtliche Prüfung der Strukturkosten durch. Dabei wurde festgestellt, dass gewisse Effekte in der Anwendung des Zinskostenmodells in den Jahren 2014–2017 zu einer Differenz zwischen kalkulatorischen und effektiven Zinsen über CHF 29,35 Mio. führte. Die BLS AG hat mit dem BAV eine Vereinbarung zur Rückführung bzw. Kompensation von vorfinanzierten und vereinnahmten Zinskostendifferenzen unterzeichnet. Die BLS ist dadurch vertraglich verpflichtet, diese Mittel im Umfang von CHF 29,35 Mio. in den Folgejahren dem regionalen Personenverkehr als Ausgleich zuzuführen. Dies führte in der Jahresrechnung 2018 der BLS AG zu einer Rückstellung für Zinskostendifferenzen in der Höhe des genannten Betrages.

13 Steuern

in TCHF

	2018	2017
Laufende Ertragssteuern	-2'366	-159
Latente Ertragssteuer	420	-1'002
Total	-1'946	-1'161

Analyse der Ertragssteuern

in TCHF

	2018	2017
Ertragssteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen und Effekt nicht steuerbarer Ergebnisse	- 885	4'128
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	2'301	684
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	- 30	-1'190
Einfluss aufgrund nicht steuerbarer Ergebnisse	294	-2'846
Übrige Effekte	266	384
Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen und Effekt nicht steuerbarer Ergebnisse	1'946	1'160

Der durchschnittlich anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche, steuerbare Ergebnis beträgt 21,6% (Vorjahr 21,6%).

14 Flüssige Mittel

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Kasse	1'403	2'356
Post	19'158	19'633
Bank: frei verfügbare Mittel	185'148	161'772
Bank: zweckgebundene Mittel ¹	209	197
Festgeldanlagen	20'000	0
Total	225'918	183'957

¹ Schwellenfonds

15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Forderungen gegenüber Dritten	61'260	45'865
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	3'648	2'976
Wertberichtigungen	- 2'061	- 2'340
Total	62'847	46'500

16 Sonstige kurzfristige Forderungen

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	1'030	5'078
Sonstige Forderungen	4'301	961
Total	5'331	6'039

17 Warendorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Material	23'636	23'615
Ersatzteile	59'706	62'783
Wertberichtigungen Material und Ersatzteile	- 35'255	- 33'728
Nicht fakturierte Dienstleistungen	6'184	11'464
Abgeltungen	44'812	17'252
Angefangene Arbeiten	2'212	1'422
Total	101'296	82'808

18 Sachanlagen

in TCHF

Anschaffungskosten	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Oberbau/Unterbau	Fahrleitung/Sicherungsanlagen	Fahrzeuge/Schiffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 1.1.2017	5'422	399'189	2'985'629	1'630'590	1'980'495	111'840	542'261	7'655'425
Zugänge	0	912	2'848	6'370	36'640	4'360	248'070	299'200
Abgänge	0	-1'702	-1'761	-51'484	-16'190	-2'720	-369	-74'226
Umbuchungen	0	9'964	35'001	51'270	57'154	4'403	-163'917	-6'124
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-212	23	212	23
Stand 31.12.2017	5'422	408'363	3'021'718	1'636'746	2'057'887	117'907	626'256	7'874'298
<i>davon Renditeobjekte</i>		<i>8'039</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>8'039</i>
Zugänge	873	6'091	33'129	4'690	16'911	2'875	255'973	320'541
Abgänge	-1	-5'516	-6'532	-62'556	-24'106	-11'541	0	-110'251
Umbuchungen	0	26'895	217'133	75'931	21'240	4'880	-355'763	-9'683
Kursdifferenzen	0	0	0	0	186	-42	0	143
Stand 31.12.2018	6'294	435'833	3'265'448	1'654'810	2'072'118	114'078	526'466	8'075'047
<i>davon Renditeobjekte</i>		<i>8'039</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>591</i>	<i>8'630</i>

Kumulierte Abschreibungen

Stand 1.1.2017	0	196'269	842'257	863'864	978'642	78'428	0	2'959'460
Planmässige Abschreibungen	0	9'198	66'610	79'029	70'829	8'002	0	233'669
Wertbeeinträchtigungen	0	513	584	45	1'990	167	0	3'298
Abgänge	0	-1'353	-1'451	-50'897	-15'089	-2'530	0	-71'320
Umbuchungen	0	-3'435	0	3'491	0	-480	0	-425
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-212	23	0	-189
Stand 31.12.2017	0	201'191	908'000	895'531	1'036'160	83'609	0	3'124'492
<i>davon Renditeobjekte</i>		<i>-220</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-220</i>
Planmässige Abschreibungen	0	8'731	69'636	80'575	75'051	7'670	0	241'663
Wertbeeinträchtigungen	72	1'399	369	26	4'215	184	548	6'812
Abgänge	0	-5'393	-4'647	-58'929	-21'448	-11'064	0	-101'481
Umbuchungen	0	0	0	0	1'384	-1'384	0	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	186	-10	0	175
Stand 31.12.2018	72	205'927	973'358	917'203	1'095'547	79'006	548	3'271'661
<i>davon Renditeobjekte</i>		<i>-661</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-661</i>

Nettobuchwert

Am 1.1.2017	5'422	202'921	2'143'372	766'725	1'001'853	33'411	542'261	4'695'966
Am 31.12.2017	5'422	207'172	2'113'718	741'214	1'021'728	34'297	626'256	4'749'805
Am 31.12.2018	6'222	229'906	2'292'090	737'607	976'571	35'073	525'918	4'803'385

Die Wertbeeinträchtigungen umfassen CHF 6,8 Mio. (VJ: CHF 3,3 Mio.) aus dem Impairment im Bereich Schifffahrt, da deren Buchwerte durch die zukünftigen Geldflüsse nicht mehr gedeckt sind. In den Anlagen im Bau sind CHF 57,2 Mio. Anzahlungen enthalten (Vorjahr: CHF 19,8 Mio.).

Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalzinsen in der Höhe von CHF 0,2 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 0,4 Mio.).

In den Investitionen sind Investitionsförderungen der öffentlichen Hand und Leistungen Dritter in der Höhe von CHF 21,6 Mio. (Vorjahr: CHF 68,4 Mio.) enthalten.

19 Finanzanlagen

in TCHF

	Wert- schriften	Beteiligung assoziierte Gesell- schaften	Aktive latente Steuern	Übrige Finanz- anlagen	Aktiven aus Arbeit- geber- beitrags- reserven	Total
Anschaffungswert						
Stand 31.12.2017	15'820	4'009	5'392	152	2'243	27'616
Stand 31.12.2018	15'821	4'066	5'132	70'180	1'416	96'616
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 31.12.2017	-2'305	-270	0	-152	0	-2'728
Stand 31.12.2018	-2'286	-270	0	-154	0	-2'710
Nettobuchwert 31.12.2017	13'515	3'739	5'392	0	2'243	24'888
Nettobuchwert 31.12.2018	13'535	3'796	5'132	70'027	1'416	93'906

20 Immaterielle Anlagen

in TCHF

	2018	2017
Anschaffungswert		
Stand 1.1.	65'055	62'770
Zugänge	3'076	1'003
Abgänge	-2'729	-4'843
Umbuchungen	9'683	6'124
Kursdifferenzen	-2	0
Stand 31.12.	75'083	65'055
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.	38'135	33'402
Planmässige Abschreibungen	8'049	8'295
Wertbeeinträchtigungen ¹	156	278
Abgänge	-2'493	-4'265
Umbuchungen	0	425
Stand 31.12.	43'847	38'135
Nettobuchwert 1.1.	26'920	29'369
Nettobuchwert 31.12.	31'236	26'920

Bei den bilanzierten Werten handelt es sich vorwiegend um Software und Lizenzen.

¹ Die Wertbeeinträchtigungen umfassen CHF 0,2 Mio. (Vorjahr CHF 0,3 Mio.) aus dem Impairment im Bereich Schifffahrt, da Buchwerte durch die zukünftigen Geldflüsse nicht mehr gedeckt sind.

21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	68'896	66'628
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	32	49
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	63	16
Total	68'992	66'693

22 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen	4'072	3'846
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	5'962	4'412
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	5'485	6'259
Total	15'518	14'517

23 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Nicht bezogene Ferien, Überzeiten, Pikett und Treueprämien	15'971	14'700
Mehrfahrtenkarten Personenverkehr	38'667	35'240
Punktekarten Autoverlad	4'132	4'309
Swedish Lease	1'515	1'652
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	56'002	65'591
Total	116'287	121'492

24 Finanzverbindlichkeiten

in TCHF

	Verzinsliche Schulden	Rollmaterial finanziert mit aEBG (unver- zinslich)	Doppelspur (unver- zinslich)	Infrastruktur (unver- zinslich)	FinöV* (unver- zinslich)	Sonstige	Total
	Gegenüber Dritten	Gegenüber Beteiligten und Bestellern	Gegenüber Beteiligten	Gegenüber Beteiligten	Gegenüber Beteiligten	Gegenüber Beteiligten	
Buchwert am 1.1.2017	520'000	58'536	191'700	1'015'904	2'112'086	3'085	3'901'310
Buchwert am 31.12.2017	455'000	49'332	191'700	1'040'799	2'121'021	3'086	3'860'937
Buchwert am 31.12.2018	669'500	41'065	191'700	995'130	2'146'044	3'086	4'046'525
Fälligkeit bis 1 Jahr	8'000	8'541	0	0	0	0	16'541
Fälligkeit über 1 Jahr	661'500	32'524	191'700	995'130	2'146'044	3'086	4'029'984

* FinöV = Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs gemäss Bundesbeschluss vom 20. März 1998.

Nicht liquiditätswirksamer Finanzierungsvorgang

in TCHF

	2018	2017
Verrechnung von Darlehen Rollmaterialfinanzierung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	3'501	4'936
Verrechnung von Darlehen Infrastrukturfinanzierung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	-34'577	0

Langfristig verzinsliches Fremdkapital

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Privatplatzierungen		
2007–2022, Coupon 3,200%	20'000	20'000
2008–2020, Coupon 3,500%	20'000	20'000
2010–2030, Coupon 2,500%	100'000	100'000
2011–2024, Coupon 1,620%	100'000	100'000
2011–2021, Coupon 1,420%	25'000	25'000
2012–2032, Coupon 1,428%	25'000	25'000
2013–2038, Coupon 1,820%	60'000	60'000
2013–2029, Coupon 1,950%	30'000	30'000
2013–2033, Coupon 2,027%	30'000	30'000
2014–2025, Coupon 0,680%	20'000	20'000
2014–2026, Coupon 0,760%	25'000	25'000
Anleihen		
2018–2028, Coupon 0,400%, Fälligkeit zum Nennwert am 12.12.2028	100'000	0
2018–2039, Coupon 0,950%, Fälligkeit zum Nennwert am 12.12.2039	100'000	0

25 Rückstellungen

in TCHF

	Rückstellungen aus Vorsorgeeinrichtungen ¹	Rückstellung im Personalbereich ²	Restrukturierungs-Rückstellung	Latente Steuern	Sonstige Rückstellungen ^{3,4}	Total
Stand 1.1.2017	48'076	22'130	0	100	6'936	77'242
Bildung	0	1'023	0	872	9'586	11'480
Verwendung	-11'182	-1'719	0	0	-1'074	-13'975
Auflösung	0	-3'135	0	-4	-478	-3'617
Stand 31.12.2017	36'894	18'299	0	967	14'969	71'129
Bildung	0	473	12'610	0	32'548	45'631
Verwendung	-10'000	-1'723	0	0	-315	-12'038
Auflösung	0	-114	0	-680	-83	-876
Stand 31.12.2018	26'894	16'935	12'610	288	47'118	103'845
Davon kurzfristig	13'000	626	1'864	0	16'975	32'465
Davon langfristig	13'894	16'309	10'746	288	30'144	71'381

¹ Siehe Erläuterung 26.² Rückstellungen für vertraglich geregelte zukünftige Treueprämien zum Diskontsatz von 2% (Vorjahr 2%), Rückstellungen für AHV-Überbrückungsrenten und weitere Rückstellungen im Personalbereich.³ Rückstellungen für Schadenfälle mit einer Eintretenswahrscheinlichkeit von über 50%.⁴ Im Berichtsjahr wurden CHF 29,35 Mio. an Rückstellungen für Zinskostendifferenzen gebildet. Siehe Erläuterung 12.

26 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der BLS-Gruppe verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

BLS AG	2'797 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk BLS AG
BLS Cargo AG	99 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk BLS Cargo AG
Busland AG	110 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk Busland AG

Kurzfristige Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Beiträge Pensionskasse	4'026	3'846

Arbeitgeberbeitragsreserve

in TCHF

	Nominalwert 31.12.2018	Verwendungs- verzicht 31.12.2018	Bilanz 31.12.2018	Veränderung 2018	Bilanz 31.12.2017	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand 2018	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand 2017
Vorsorgeeinrichtungen							
Vorsorgeeinrichtung der BLS AG bei der Symova	709	0	709	85	917	-293	-284
Vorsorgeeinrichtung der BLS Cargo AG bei der Symova	690	0	690	0	693	-3	53
Vorsorgeeinrichtung der Busland AG bei der Symova	17	0	17	0	633	-616	76
Total	1'416	0	1'416	85	2'243	-912	-155

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF

Vorsorgepläne	Unterdeckung/ Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 ¹ 31.12.2018	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung erfolgs- wirksam im Geschäfts- jahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2018	31.12.2017			2018	2017
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	-26'894	-36'894	-10'000 ²	37'228	27'228	26'872
Vorsorgepläne mit Überdeckung	1'164	0	0	0	1'409	1'409	1'904
Total	1'164	-26'894	-36'894	-10'000	38'637	28'637	28'776

Die Angaben der Unter- und Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 beruhen auf den definitiven Zahlen vom 31. Dezember 2018.

Der konsolidierte Deckungsgrad der BLS-Vorsorgewerke beläuft sich per 31.12.2018 auf 106,0% (Vorjahr 108,3%).

¹ Bis zu einem Deckungsgrad von 113,20% werden Wertschwankungsreserven gebildet. Erst nach Überschreiten dieses Zielwertes besteht eine Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26.

² Einzahlung bei Symova in der Höhe von CHF 10 Mio.

7.7 Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

Derivative Finanzinstrumente

in TCHF/ EUR

Im Berichtsjahr wurden Devisentermingeschäfte im Zusammenhang mit geplanten Umsätzen zu Absicherungszwecken abgeschlossen. Der Wiederbeschaffungswert ist nicht in der Bilanz angesetzt.

Instrument	Motiv	Kontrakt-	Werte	Werte	Kontrakt-	Werte	Werte
		volumen	aktiv	passiv	volumen	aktiv	passiv
		31.12.18			31.12.17		
Währungen	Absicherungen	EUR 59'150	CHF 844	CHF 676	EUR 64'700	CHF 59	CHF 3'397

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS-Gruppe ist an verschiedenen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Tarifgemeinschaften/-verbände sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, welche zur Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

Eventualverpflichtungen

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
NEAT-Werk Achse Löttschberg; Restarbeiten	2'520	2'520

Verpfändete Aktiven

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Sachanlagen mit Eisenbahnpfandrecht	12'086	12'086

Zugrunde liegende Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Verpflichtungen gemäss Eisenbahnpfandbuch		
Elektrifikationsanleihen	3'086	3'086
Darlehen Art. 56 EBG (BN, GBS, SEZ) 1962	9'000	9'000

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Zweckgebundene flüssige Mittel ¹	209	197
Zweckgebundene Wertschriften	1'041	1'051

¹ Schwellenfonds

Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Mietvertrag Werkstatt Bern Aebimatt mit SBB, 31.12.2019	2'258	4'515
Mietvertrag Gebäude Bollwerk mit Schweiz. Eidgenossenschaft, 30.4.2021	3'123	4'458
Mietvertrag Bollwerk 31, Bern, 30.6.2021	396	634
Mietvertrag Pulverweg 7, Burgdorf, 30.11.2022	430	539
Mietvertrag Sägemattstrasse 1, Köniz, 31.8.2020	1'092	1'709
Mietvertrag Parkterrasse, Bern, 14.11.2022	738	925
Mietvertrag Werkstatt Givisiez, 31.12.2025	6'070	0
Operate Lease Notebooks mit Swisscom, 05.06.2025	5'528	0
Mietvertrag für Lokomotiven	26'113	15'208
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	588'741	485'169

Im Jahr 2009 hat die BLS AG Rollmaterial (Lötschberger) im Betrag von CHF 122,3 Mio. erworben. Anschliessend wurde eine Swedish-Lease-Transaktion aufgesetzt, die bis ins Jahr 2029 läuft. Der daraus für die BLS AG resultierende Gewinn wird über die Laufzeit dieser Transaktion linear aufgelöst.

Aktionärsbindungsvertrag mit Kanton Bern und Bund bezüglich BLS Netz AG

Im Rahmen der Ausgliederung der BLS-Infrastruktur in die BLS Netz AG wurden dem Bund bei vorbestimmten Ereignissen Rechte gewährt, seine Beteiligung auf mindestens zwei Drittel des Aktienkapitals der BLS Netz AG aufzustocken.

Bedeutende Aktionäre

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 52.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

in TCHF

	2018	2017
Bund		
Abgeltung	338'181	329'197
Darlehens erhöhungen bedingt rückzahlbar	0	33'831
Darlehensrückzahlung	24'793	4'521
Vereinbarung BAV	29'350	0
Kanton Bern		
Abgeltung	71'847	73'886
Darlehensrückzahlung	3'499	3'766
RAIpin AG		
Lieferungen und Leistungen für RAIpin AG	47'771	48'415
Trasse Schweiz AG		
Lieferungen und Leistungen von Trasse Schweiz AG	162	167
KPZ Fahrbahn AG		
Lieferungen und Leistungen von KPZ Fahrbahn AG	286	231
Lieferungen und Leistungen für KPZ Fahrbahn AG	49	53
Jetboat Interlaken AG		
Lieferungen und Leistungen von Jetboat Interlaken AG	28	43
Lieferungen und Leistungen für Jetboat Interlaken AG	70	54
Symova Sammelstiftung		
Auszahlung Beitrag technischer Grundlagenwechsel	10'000	10'182

Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 53.

Beteiligungsverzeichnis BLS AG

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 50.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 4. April 2019 vom Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung genehmigt. Bis zu diesem Datum sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018 wesentlich beeinträchtigen.

7.8 Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BLS AG, Bern

DRAFT

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der BLS AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 19 bis 37) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werhaltigkeit der Sachanlagen



Vereinbarung bezüglich Behandlung des Zinskostenmodells

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit der Sachanlagen

Prüfungssachverhalt

Sachanlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der konsolidierten Jahresrechnung der BLS dar und machen rund 90% der Bilanzsumme per 31. Dezember 2018 aus. Die Sachanlagen werden in der konsolidierten Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Bahninfrastruktur, Fahrzeuge und Schiffe können sich während des Betriebs, bedingt durch äussere Einflüsse oder geänderte Nutzung, verändern.

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt. Die Geschäftsleitung beurteilt zudem regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Die Festlegung der Nutzungsdauer, Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest sind durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst.

Unsere Vorgehensweise

Aufgrund der Wesentlichkeit und dem Ermessen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir das Vorhandensein des internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Sachanlagen analysiert.
- Auf Basis von Stichproben haben wir die Wirksamkeit von Schlüsselkontrollen monatlicher Abschreibungsläufe sowie die Überprüfung der Restnutzungsdauern beurteilt.
- Zudem haben wir die Abschreibungen auf Basis der einzelnen Anlagekategorien mittels analytischer Prüfungshandlungen kritisch hinterfragt. Abweichungen ausserhalb definierter Erwartungswerte haben wir überprüft.
- Weiter beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Für Bereiche, in welchen aufgrund von Indikatoren für eine mögliche Wertbeeinträchtigung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt wurde, haben wir die verwendeten Berechnungsmodelle überprüft sowie die verwendeten Parameter kritisch hinterfragt.

Weitere Informationen zur Werthaltigkeit der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 2.5 Wertbeeinträchtigung (Impairment) von Aktiven, 3.5 Sachanlagen
- Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Jahresrechnung: 18 Sachanlagen



Vereinbarung bezüglich Behandlung des Zinskostenmodells

Prüfungssachverhalt

Abteilungen der öffentlichen Hand für Leistungen im Regionalen Personenverkehr sowie der Bahninfrastruktur stellen mit rund 39% einen wesentlichen Bestandteil des konsolidierten Betriebsertrags 2018 dar.

Abteilungen werden von der BLS auf Basis von Vereinbarungen mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) vereinnahmt, welche jeweils prospektiv, basierend auf den relevanten spezialgesetzlichen Bestimmungen, abgeschlossen werden.

Zusätzlich zur jährlichen Genehmigung der Rechnungslegung führte die Revision des BAV (BAV rev) bei der BLS vertiefte Prüfungen durch. Im Jahr 2018 legte sie den Fokus auf das Modell zur Berechnung der erwarteten Zinsen und Kredite für den Kauf von Rollmaterial. Beim zugrundeliegenden Zinskostenmodell hat die BAV rev beanstandet, dass dessen Anwendung von 2014 bis 2017 zu einer kumulierten Differenz zwischen den erwarteten und effektiven Zinsen von insgesamt CHF 29.35 Mio. führte.

Die BLS und das BAV sind sich einig, dass die eingetretenen Differenzen bei der Vereinbarung des Zinskostenmodells nicht voraussehbar waren.

Das BAV und die BLS haben eine Vereinbarung unterzeichnet, in welcher sich die BLS vertraglich verpflichtet, den oben erwähnten Betrag den Bestellern des regionalen Personenverkehrs als Ausgleich über die nächsten vier Jahre wieder zuzuführen. Diese Kosten werden einmalig dem Geschäftsjahr 2018 belastet.

Die Darstellung dieses Sachverhalts in der konsolidierten Jahresrechnung 2018, unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften Swiss GAAP FER, und die finanziellen Auswirkungen auf das Ergebnis 2018 sind wesentlich.

Weitere Informationen zur Vereinbarung bezüglich Behandlung des Zinskostenmodells sind an folgenden Stellen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 3.9 Rückstellungen (kurz- und langfristig)
- Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Jahresrechnung: 12 Ausserordentlicher Erfolg (Aufwand); 25 Rückstellungen

Unsere Vorgehensweise

Aufgrund der Feststellungen von BAV rev und der unterzeichneten Vereinbarung zwischen der BLS und dem BAV führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Einsichtnahme in die relevanten Dokumente wie den Prüfungsbericht BAV rev und die entsprechende Stellungnahme seitens BLS, sowie in die Einschätzung des Rechtsvertreters der BLS.
- Führung verschiedener Gespräche mit der Geschäftsleitung und dem Prüfungsausschuss in Bezug auf die Darstellung und Offenlegung der finanziellen Auswirkungen in der konsolidierten Jahresrechnung 2018.
- Einbezug unserer Rechnungslegungsspezialisten zur Beurteilung der buchhalterischen Behandlung in der konsolidierten Jahresrechnung 2018 unter Swiss GAAP FER.
- Überprüfung, ob die Darstellung und Offenlegung in der konsolidierten Jahresrechnung 2018 die Vereinbarung zwischen der BLS und dem BAV angemessen wiedergeben.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung



abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

DRAFT

Hanspeter Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 4. April 2019

KPMG AG, Hofgut, CH 3073 Guemligen-Bern

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

5

8 Jahresrechnung der BLS AG

8.1 Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2018	2017
Verkehrserträge		267'698	239'343
Abgeltungen		180'554	184'934
Übriger Betriebsertrag	1	220'561	224'714
Aktivierete Eigenleistungen	2	53'185	50'490
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen	3	787	-984
Total Betriebsertrag		722'784	698'497
Aufwand für Material und Dienstleistungen	4	204'147	186'097
Personalaufwand		343'244	330'828
Übriger Betriebsaufwand	5	80'677	97'018
Total Betriebsaufwand		628'068	613'944
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)		94'716	84'553
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	6	78'340	73'817
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		16'376	10'736
Finanzaufwand		-10'690	-9'884
Finanzertrag		1'738	1'121
Verlust aus Ausbuchung/Veräusserung von Anlagevermögen		-1'927	-1'128
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		1	23
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	7	-28'148	9'107
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-22'651	9'976
Direkte Steuern		-38	177
Jahresverlust/-gewinn		-22'689	10'152

8.2 Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterung	31.12.18	31.12.17
Flüssige Mittel		91'161	42'712
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 9	49'306	32'951
Übrige kurzfristige Forderungen	8	27'672	12'001
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	10	79'046	56'827
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4'963	2'441
Total Umlaufvermögen		252'149	146'933
Finanzanlagen	8	83'562	27'420
Beteiligungen	11	184'721	184'718
Sachanlagen		981'213	961'023
Immaterielle Werte		14'737	11'939
Total Anlagevermögen		1'264'233	1'185'099
Total Aktiven		1'516'381	1'332'032
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	31'716	43'777
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	20'363	19'625
Passive Rechnungsabgrenzungen		80'009	93'303
Kurzfristige Rückstellungen		32'496	19'994
Total kurzfristiges Fremdkapital		164'585	176'700
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	655'000	455'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8	282'428	290'729
Fondsrechnungen		27'867	25'614
Langfristige Rückstellungen		112'983	87'779
Total langfristiges Fremdkapital		1'078'278	859'122
Total Fremdkapital		1'242'862	1'035'822
Aktienkapital		79'442	79'442
Gesetzliche Kapitalreserven			
Kapitaleinlagereserven		24'037	24'037
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Reserve		95'159	95'159
Reserve Art. 36 PBG		3'453	4'524
Freiwillige Gewinnreserven			
Freie Reserven		71'366	62'174
Statutarische Reserven		24'086	22'056
Jahresverlust/-gewinn		-22'689	10'152
Eigene Aktien	12	-1'336	-1'334
Total Eigenkapital		273'519	296'210
Total Passiven		1'516'381	1'332'032

8.3 Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung der BLS AG, Bern, wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts, erstellt. Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Jahresrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

Auf die zusätzlichen Angaben im Anhang der Jahresrechnung (Art. 961a OR), die Geldflussrechnung (Art. 961b OR) und den Lagebericht (Art. 961c OR) wird gemäss Art. 961d OR verzichtet, da die BLS-Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt wird.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertberichtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Spezifische Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Die Abgrenzungen der Abgeltungen (Abweichung zwischen Geschäfts- und Fahrplanjahr) werden in den Aktiven unter den Vorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen bilanziert. Bestandesänderungen der entsprechenden Abgrenzungen werden in der Erfolgsrechnung direkt in den Abgeltungen ausgewiesen, da ansonsten die Offenlegung der effektiven Abgeltungen verzerrt wird.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals. Die Anlagen im Bau beinhalten ebenfalls Anzahlungen für Sachanlagen. Gerade bei Rollmaterialkäufen werden aufgrund der mehrjährigen Produktion mehrere Teilzahlungen geleistet, ehe die Fahrzeuge aktiviert und eingesetzt werden können.

Die Abschreibungszeiträume betragen:

Abschreibungszeiträume	
	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude	50–80
Oberbau	25–33
Fahrzeuge, Schiffe	25–40
EDV-Hardware	4–10
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	4–33

Immaterielle Werte

Bei den immateriellen Werten handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, welche vorwiegend Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von 4 bis 10 Jahren abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellkosten aktiviert.

Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand nach Art. 56 EBG. Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für Investitionsfinanzierungen der BLS AG. Das verzinsliche Fremdkapital wird einerseits am Kreditmarkt in Form von klassischen Bankkrediten und Hypotheken oder andererseits am Kapitalmarkt in Form von Privatplatzierungen und Anleihen beschafft.

Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen. Diese Position wird zum Nominalwert bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag oder Finanzaufwand erfasst.

Erlösquellen

Die wichtigsten Erlösquellen der BLS AG sind die Personenverkehrserträge, Ticketverkäufe aus dem Autoverlad sowie die Leistungen der öffentlichen Hand.

Die Personenverkehrserträge umfassen den BLS-Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten sowie Abonnements wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnements. Die Berechnung des BLS-Anteils basiert auf Zählungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Dabei wird die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken zu Erlösen je Transportunternehmen hochgerechnet.


Die Einnahmen des Autoverlads werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst.

Die Leistungen der öffentlichen Hand umfassen den regionalen Personenverkehr sowie teilweise den Autoverlad (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz [PBG]) im Umfang der ungedeckten Kosten.

Eventualverpflichtungen und -forderungen

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

Provisionserträge

Bislang wurden die Bruttoerträge im übrigen Betriebsertrag und die Kosten im Aufwand für Material und Dienstleistungen ausgewiesen. Seit 1. Januar 2017 erfolgt der Ausweis des Provisionsgeschäfts neu netto im übrigen Betriebsertrag. Die Darstellung erfolgt in Anlehnung an den Konzernabschluss, in welchem aufgrund der Rechnungslegung Swiss GAAP FER die Werte netto ausgewiesen werden müssen. 

Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang

1 Übriger Betriebsertrag

in TCHF

	2018	2017
Nebenerträge	23'096	25'173
Leistungen für Konzerngesellschaften und Dritte	94'604	100'355
Miet- und Pachterträge	4'361	4'190
Personalleistungen an BLS Netz AG	98'500	94'996
Total	220'561	224'714

2 Aktivierte Eigenleistungen

in TCHF

	2018	2017
Eigenleistungen für Material und Ersatzteile	39'759	36'295
Eigenleistungen für Investitionen	13'426	14'195
Total	53'185	50'490

3 Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen

in TCHF

	2018	2017
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	790	- 724
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	- 4	- 260
Total	787	- 984

4 Aufwand für Material und Dienstleistungen

in TCHF

	2018	2017
Materialaufwand	61'587	52'759
Infrastrukturbenützung	86'943	83'684
Dienstleistungsaufwand	55'617	49'653
Total	204'147	186'097

5 Übriger Betriebsaufwand

in TCHF

	2018	2017
Miete	9'728	9'058
Energie	2'234	2'464
Versicherungen	5'048	8'856
Gebühren, Abgaben, Lizenzen	18'555	25'906
Fremdleistung für den Unterhalt	11'884	17'170
Werbung, PR	5'169	6'152
Verwaltungskosten	28'059	27'413
Total	80'677	97'018

6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

in TCHF

	2018	2017
Abschreibungen	71'372	70'241
Wertberichtigungen	6'968	3'576
Total	78'340	73'817

Die Wertbeeinträchtigungen umfassen CHF 7,0 Mio. (VJ: CHF 3,6 Mio.) aus dem Impairment im Bereich Schifffahrt, da deren Buchwerte durch die zukünftigen Geldflüsse nicht mehr gedeckt sind.

7 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag ¹	1'202	9'107
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand ²	-29'350	0
Total	-28'148	9'107

¹ Im Berichtsjahr wurde nachträglich ein Intercompany-Gewinn aus der Veräusserung einer Sachanlage verbucht. Da das eigentliche Geschäft die Vorperiode betrifft, wird es als ausserordentlicher Ertrag ausgewiesen. Im Vorjahr enthielt die Position einen ausserordentlichen Ertrag infolge Aufwertung und anschliessender Sacheinlage von Liegenschaften.

² Die Revision BAV führte 2018 bei der BLS eine subventionsrechtliche Prüfung der Strukturkosten durch. Dabei wurde festgestellt, dass gewisse Effekte in der Anwendung des Zinskostenmodells in den Jahren 2014–2017 zu einer Differenz zwischen kalkulatorischen und effektiven Zinsen über CHF 29,35 Mio. führte. Die BLS AG hat mit dem BAV eine Vereinbarung zur Rückführung bzw. Kompensation von vorfinanzierten und vereinnahmten Zinskostendifferenzen unterzeichnet. Die BLS ist dadurch vertraglich verpflichtet, diese Mittel im Umfang von CHF 29,35 Mio. in den Folgejahren dem regionalen Personenverkehr als Ausgleich zuzuführen. Dies führte in der Jahresrechnung 2018 der BLS AG zu einer Rückstellung für Zinskostendifferenzen in der Höhe des genannten Betrages.

8 Aufschlüsselung Forderungen und Verbindlichkeiten nach Gegenpartei

in TCHF

Bilanzposition/ Gegenpartei	Gegenüber Dritten		Gegenüber Beteiligten und Organen		Gegenüber Beteiligungen		Total	
	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17
Geschäftsjahr	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21'336	17'508	0	0	27'970	15'444	49'306	32'951
Übrige kurzfristige Forderungen	4'005	456	0	0	23'667	11'545	27'672	12'001
Finanzanlagen	83'562	13'515	0	0	0	13'905	83'562	27'420
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25'655	21'806	0	0	6'061	21'971	31'716	43'777
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'310	11'363	8'053	8'263	0	0	20'363	19'625
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	655'000	455'000	0	0	0	0	655'000	455'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'220	1'464	281'209	289'265	0	0	282'428	290'729

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Privatplatzierungen		
2007–2022, Coupon 3,200%	20'000	20'000
2008–2020, Coupon 3,500%	20'000	20'000
2010–2030, Coupon 2,500%	100'000	100'000
2011–2024, Coupon 1,620%	100'000	100'000
2011–2021, Coupon 1,420%	25'000	25'000
2012–2032, Coupon 1,428%	25'000	25'000
2013–2038, Coupon 1,820%	60'000	60'000
2013–2029, Coupon 1,950%	30'000	30'000
2013–2033, Coupon 2,027%	30'000	30'000
2014–2025, Coupon 0,680%	20'000	20'000
2014–2026, Coupon 0,760%	25'000	25'000
Anleihen		
2018–2028, Coupon 0,400%, Fälligkeit zum Nennwert am 12.12.2028	100'000	0
2018–2039, Coupon 0,950%, Fälligkeit zum Nennwert am 12.12.2039	100'000	0

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	21'877	18'321
Wertberichtigungen	- 541	- 813
Total	21'336	17'508

10 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Material	4'111	4'568
Ersatzteile	58'684	61'019
Wertberichtigung Material und Ersatzteile	- 22'678	- 21'449
Angefangene Arbeiten	2'212	1'422
Nicht fakturierte Dienstleistungen	616	619
Abgeltungen	36'101	10'647
Total	79'046	56'827

11 Beteiligungen ab 20% in CHF/TEUR

Beteiligungen	Sitz	Grundkapital		Kapital- und Stimmrechtsanteile in %	
		31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17
BLS Cargo AG/ Transportunternehmen	Bern	CHF 60'000	CHF 60'000	52,0	52,0
BLS Cargo Italia S.r.l./ Transportunternehmen	Beura Cordezza (IT)	EUR 50	EUR 50	52,0	52,0
BLS Cargo Deutschland GmbH/Transportunternehmen	Weil am Rhein (DE)	EUR 50	EUR 50	52,0	52,0
Busland AG/Transportunternehmen	Burgdorf	CHF 1'418	CHF 1'418	86,5	86,2
BLS Netz AG/Infrastrukturunternehmen	Bern	CHF 387'970	CHF 387'970	33,4	33,4
BLS Immobilien AG/Immobilienunternehmen	Burgdorf	CHF 8'000	CHF 8'000	100,0	100,0
RAIpin AG/Transportunternehmen	Olten	CHF 4'530	CHF 4'530	33,1	33,1
Trasse Schweiz AG/Interessengesellschaft	Bern	CHF 100	CHF 100	25,0	25,0
KPZ Fahrbahn AG/Kompetenzzentrum	Bern	CHF 100	CHF 100	50,0	50,0
JETBOAT Interlaken AG/ Touristikunternehmen	Interlaken	CHF 100	CHF 100	33,4	33,4

12 Eigene Aktien in TCHF

	Stück	Ø Preis in CHF	Bestand
Bestand per 1.1.2017	2'956'125	0.45	1'335
Käufe	10'420	0.56	5
Verkäufe	- 8'904	0.70	- 6
Bestand per 31.12.2017	2'957'641	0.45	1'334
Käufe	4'500	0.47	2
Verkäufe	- 500	0.60	0
Bestand per 31.12.2018	2'961'641	0.45	1'336

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Zweckgebundene flüssige Mittel	209	197
Zweckgebundene Wertschriften	1'041	1'051
Total	1'250	1'247

Weitere Angaben

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Abrechnungssaldi	4'072	3'846
Rückstellungen	26'894	36'894
Total	30'966	40'740

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS AG ist an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um kleinere Tarifgemeinschaften/-verbände sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, die der Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

Solidarhaftung der Gruppenmitglieder infolge der MWST-Gruppenbesteuerung

Die BLS AG ist bezüglich Mehrwertsteuer der Gruppenbesteuerung der BLS-Gruppe angeschlossen. Die Gruppenmitglieder gelten zusammen gegenüber der Steuerverwaltung als ein Steuerpflichtiger. Gemäss Mehrwertsteuerverordnung haftet jede an der Gruppenbesteuerung beteiligte Gesellschaft mit dem Steuerpflichtigen (Gruppenträger) solidarisch für sämtliche von der Gruppe geschuldeten Steuern.

Eventualverpflichtungen

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Mögliche Folgekosten aus älterem Rollmaterial mit asbesthaltigen Installationen	p.m.	p.m.

Langfristige Mietverträge

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Mietvertrag Werkstatt Bern Aebimatt mit SBB, 31.12.2019	2'258	4'515
Mietvertrag Gebäude Bollwerk mit Schweiz. Eidgenossenschaft, 30.4.2021	3'123	4'458
Mietvertrag Bollwerk 31, Bern, 30.6.2021	396	634
Mietvertrag Genfergasse, 3001 Bern, 30.6.2022	3'641	4'681
Mietvertrag Bucherstrasse, 3400 Burgdorf, 30.6.2022	455	586
Mietvertrag Sägemattstrasse 1, Köniz, 31.8.2020	1'092	1'709
Mietvertrag Werkstatt TPF, Givisiez, 31.12.2025	6'070	0
Operate Lease Notebooks mit Swisscom, 05.06.2025	5'528	0
Mietvertrag Parkterrasse, Bern, 14.11.2022	738	925

Abnahmeverpflichtungen

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	588'741	485'169

Deckungssumme der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 Abs. 2 RKV)

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Deckungssumme Sachversicherung je Ereignis	300'000	100'000
Deckungssumme Haftpflichtversicherung pro Jahr	450'000	300'000

Bedeutende Aktionäre

nominell in CHF

Kapitalanteil	31.12.18	in %	31.12.17	in %
Kanton Bern	44'290'504	55,75	44'290'504	55,75
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	17'240'608	21,70	17'240'608	21,70
Nicht stimmberechtigte Aktien (eigene, Dispo Banken, nicht umgetauschte)	7'651'415	9,63	7'670'914	9,66
Natürliche und juristische Personen	4 683'899	5,90	4'652'240	5,86
Andere Kantone, Gemeinden	5'575'910	7,02	5'588'070	7,03
Total	79'442'336	100,00	79'442'336	100,00

Die Namenaktien der BLS AG mit einem Nominalwert von je CHF 1 sind an der OTC-X-Plattform bei der BEKB handelbar (Valor 2588916).

Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Vergütungen Verwaltungsrat

in CHF

	2018		2017	
	Vergütungen	Sozialleistungen Anteil BLS	Vergütungen	Sozialleistungen Anteil BLS
Dr. Rudolf Stämpfli*, Präsident	60'800	0	63'723	0
Renate Amstutz Bettschart, Vizepräsidentin	36'400	2'027	34'600	1'914
Lorenz Bösch, Mitglied	28'200	1'577	24'600	1'351
Josef Küttel, Mitglied	28'200	683	31'635	1'182
Martin Bütikofer, Mitglied	34'207	2'346	37'200	2'139
Ulrich Dietiker, Mitglied	39'000	1'384	42'600	2'477
Viviana Buchmann-Tosi, Mitglied	34'500	1'007	27'075	1'152
Bernhard Antener, Mitglied (ab 1.6.2018)	16'450	1'314	0	0
Viola Amherd, Mitglied (vom 17.5.2018 bis 17.12.2018)	12'675	1'070	0	0
Jean-Michel Cina *, Mitglied (bis 17.5.2018)	10'125	563	24'600	619
Barbara Egger-Jenzer *, Mitglied (bis 31.5.2018)	13'550	0	25'500	0
Dr. Hans Werder, Mitglied (bis 11.5.2017)	0	0	15'525	0
Total	314'107	11'971	327'058	10'834

* Die Zahlung erfolgte ganz oder teilweise an den Arbeitgeber.

Die aufgeführten Verwaltungsratsmitglieder sind auch Mitglieder des Verwaltungsrates der BLS Netz AG. Der Entschädigungsanteil der BLS Netz AG ist in den aufgeführten Beträgen enthalten. Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

Beteiligungen des Verwaltungsrates

	31.12.18	31.12.17
Martin Bütikofer, Mitglied	320 Aktien	320 Aktien
Total	320 Aktien	320 Aktien

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

Vergütungen Geschäftsleitung

in CHF

	Grundlohn	Variable Vergütung ¹	Total Entlohnung	Sozialleistungen Anteil BLS
2017				
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	364'176	111'529	475'705	87'017
Total 9 Personen (insgesamt 9.0 Jahresvollzeitstellen)	2'366'306	496'326	2'862'632	538'146
2018				
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	364'176	100'148	464'324	87'967
Total 9 Personen (insgesamt 8.5 Jahresvollzeitstellen)	2'246'308	504'024	2'750'332	512'024

¹ Die variablen Lohnbestandteile beinhalten jeweils die im Berichtsjahr ausbezahlten Beträge.

Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

Beteiligungen Geschäftsleitung

	31.12.18	31.12.17
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	80 Aktien	80 Aktien
Daniel Wyder, Leiter Infrastruktur	200 Aktien	200 Aktien
Total	280 Aktien	280 Aktien

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

Subventionsrechtliche Prüfung durch das BAV

Das BAV hat in Ergänzung zur Revision durch die statutarische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und der Rechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlaussagen geprüft. Gemäss Schreiben vom XX. März 2019 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2018 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem Subventionsgesetz und dem damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 4. April 2019 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzergebnisses

in TCHF

	31.12.18	31.12.17
Jahresergebnis	-22'689	10'152
Bilanzergebnis	-22'689	10'152
Zuweisung/Entnahme spezialgesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG ¹	-8'356	969
Entnahme spezialgesetzliche Reserven TbM ² gem. Art. 36 PBG ¹	1'904	101
Bilanzergebnis zur Verfügung der Generalversammlung	-29'141	11'223
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:		
Zuweisung gemäss Art. 26 der Statuten der BLS AG	0	-2'030
Entnahme/Zuweisung freie Reserven	29'141	-9'192
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

¹ Von der Zuweisung und Entnahme der Reserven nach Art. 36 kann die Generalversammlung nur Kenntnis nehmen.

² Transportbegleitete Motorfahrzeuge (Autoverlad).

8.4 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung BLS AG



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BLS AG, Bern

DRAFT

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BLS AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 44 bis 54) für das am 31. Dezember 2018 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit der Sachanlagen



Vereinbarung bezüglich Behandlung des Zinskostenmodells

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit der Sachanlagen

Prüfungssachverhalt

Sachanlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der BLS AG dar und machen rund 65% der Bilanzsumme per 31. Dezember 2018 aus. Die Sachanlagen werden in der Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Die geplante bzw. effektive Nutzungsdauer einer Anlage kann sich während des Betriebs, bedingt durch äussere Einflüsse oder geänderte Nutzung, verändern.

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt. Die Geschäftsleitung beurteilt zudem regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Die Festlegung der Nutzungsdauer, Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest sind durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst.

Unsere Vorgehensweise

Aufgrund der Wesentlichkeit und dem Ermessen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Durch Befragungen von Mitarbeitern und dem Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir das Vorhandensein des internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Sachanlagen analysiert.
- Auf Basis von Stichproben haben wir die Wirksamkeit von Schlüsselkontrollen monatlicher Abschreibungsläufe sowie die Überprüfung der Restnutzungsdauern beurteilt.
- Zudem haben wir die Abschreibungen auf Basis der einzelnen Anlagekategorien mittels analytischer Prüfungshandlungen kritisch hinterfragt. Abweichungen ausserhalb definierter Erwartungswerte haben wir überprüft.
- Weiter beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Für Bereiche, in welchen aufgrund von Indikatoren für eine mögliche Wertbeeinträchtigung, ein Werthaltigkeitstest durchgeführt wurde, haben wir die verwendeten Berechnungsmodelle überprüft sowie die verwendeten Parameter kritisch hinterfragt.

Weitere Informationen zur Werthaltigkeit der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang zur Jahresrechnung enthalten:

- Anhang zur Jahresrechnung: Wertberichtigung (Impairment) von Aktiven, Sachanlagen
- Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang: 6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens



Vereinbarung bezüglich Behandlung des Zinskostenmodells

Prüfungssachverhalt

Abgeltungen der öffentlichen Hand für Leistungen im Regionalen Personenverkehr stellen mit rund 25% einen wesentlichen Bestandteil des Betriebsertrags 2018 dar.

Abgeltungen werden von der BLS auf Basis von Vereinbarungen mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) vereinnahmt, welche jeweils prospektiv, basierend auf den relevanten spezialgesetzlichen Bestimmungen, abgeschlossen werden.

Zusätzlich zur jährlichen Genehmigung der Rechnungslegung führte die Revision des BAV (BAV rev) bei der BLS vertiefte Prüfungen durch. Im Jahr 2018 legte sie den Fokus auf das Modell zur Berechnung der erwarteten Zinsen und Kredite für den Kauf von Rollmaterial. Beim zugrundeliegenden Zinskostenmodell hat die BAV rev beanstandet, dass dessen Anwendung von 2014 bis 2017 zu einer kumulierten Differenz zwischen den erwarteten und effektiven Zinsen von insgesamt CHF 29.35 Mio. führte.

Die BLS und das BAV sind sich einig, dass die eingetretenen Differenzen bei der Vereinbarung des Zinskostenmodells nicht voraussehbar waren.

Das BAV und die BLS haben eine Vereinbarung unterzeichnet, in welcher sich die vertraglich verpflichtet, den oben erwähnten Betrag den Bestellern des regionalen Personenverkehrs als Ausgleich über die nächsten vier Jahre wieder zu zuführen. Diese Kosten werden einmalig dem Geschäftsjahr 2018 belastet.

Die Darstellung dieses Sachverhalts in der Jahresrechnung 2018 und die finanziellen Auswirkungen auf das Ergebnis 2018 sind wesentlich.

Weitere Informationen zur Vereinbarung bezüglich Behandlung des Zinskostenmodells sind an folgenden Stellen im Anhang zur Jahresrechnung enthalten:

- Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang: 7 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

Unsere Vorgehensweise

Aufgrund der Feststellungen von BAV rev und der unterzeichneten Vereinbarung zwischen der BLS und dem BAV führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Einsichtnahme in die relevanten Dokumente wie den Prüfungsbericht BAV rev und die entsprechende Stellungnahme seitens BLS, sowie in die Einschätzung des Rechtsvertreters der BLS.
- Führung verschiedener Gespräche mit der Geschäftsleitung und dem Prüfungsausschuss in Bezug auf die Darstellung und Offenlegung der finanziellen Auswirkungen in der Jahresrechnung 2018.
- Einbezug unserer Rechnungslegungsspezialisten zur Beurteilung der buchhalterischen Behandlung in der Jahresrechnung 2018.
- Überprüfung, ob die Darstellung und Offenlegung in der Jahresrechnung 2018 die Vereinbarung zwischen der BLS und dem BAV angemessen wiedergeben.



Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir weisen auf Anmerkung XXX im Anhang der Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass das BAV mit Schreiben vom xx. März 2019 mitgeteilt hat, dass es eine subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung 2018 nach Art. 37 Abs. 2 PBG durchgeführt hat. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben [3].
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

DRAFT

Hanspeter Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 4. April 2019

KPMG AG, Hofgut, 3073 Gümligen-Bern

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

5